

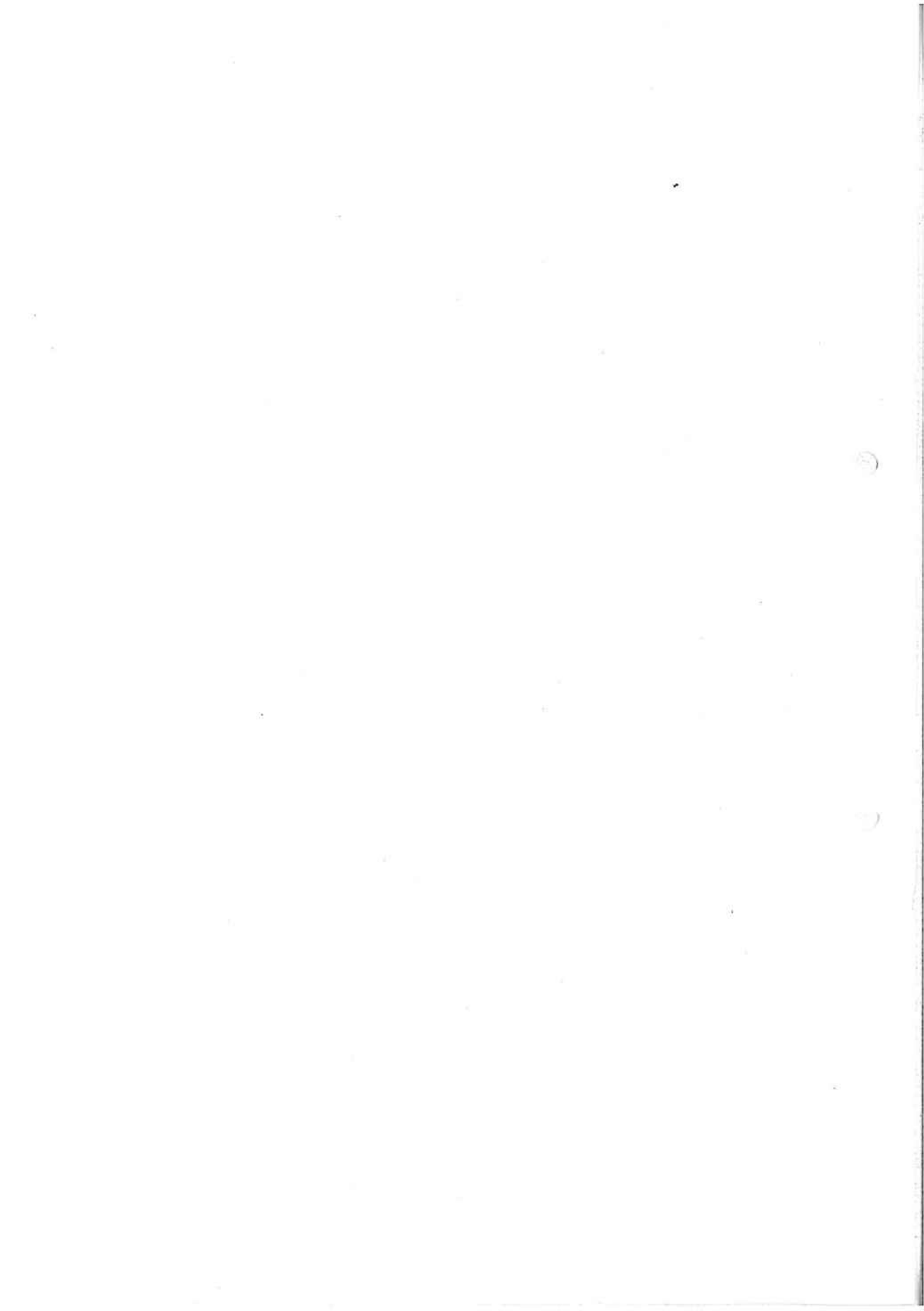
Gemeinde Gründau



Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit Anlagen

2014

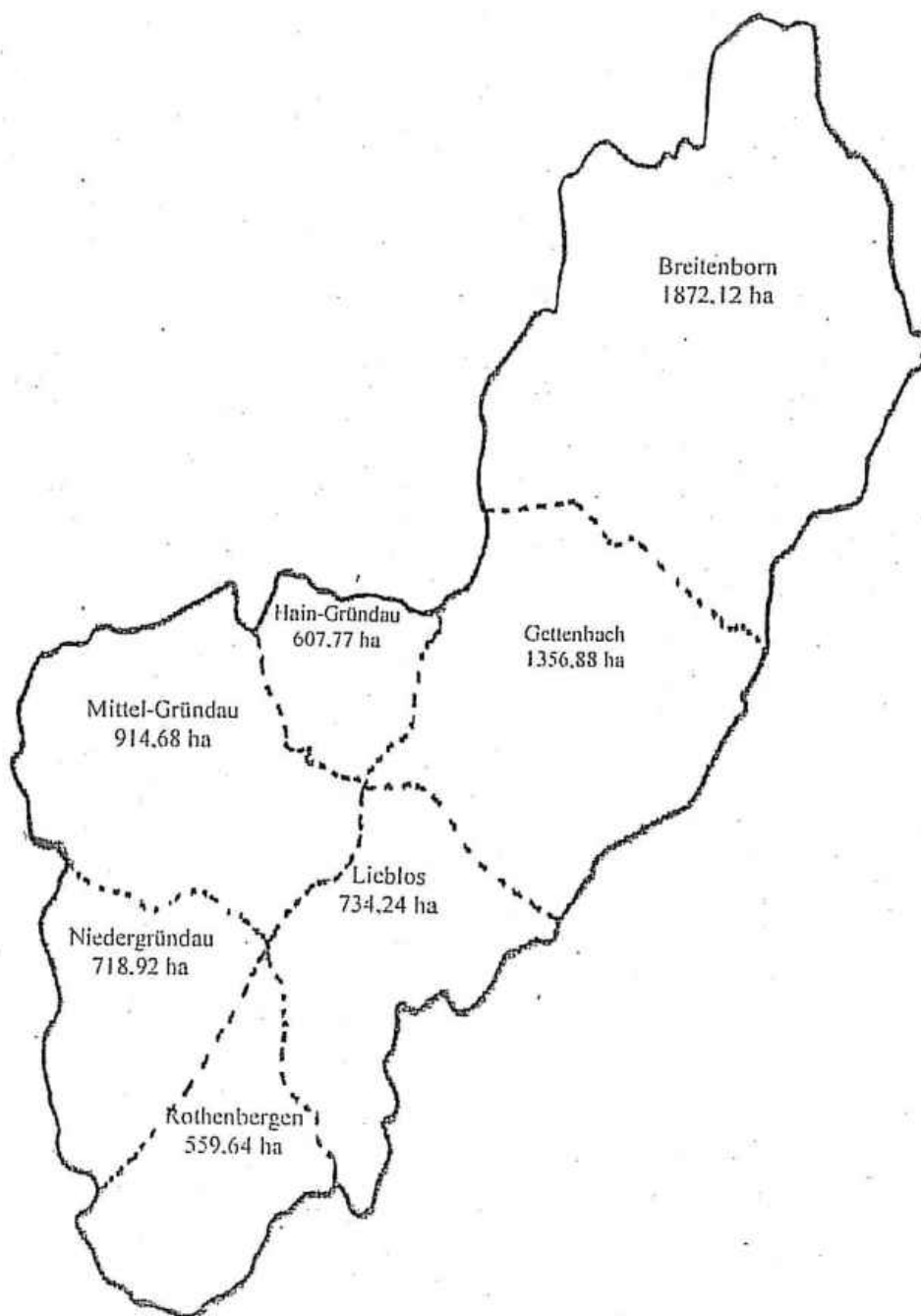
1.	Gemeindegebiet	3
2.	Einwohnerzahlen und Altersstruktur	5
3.	Arbeitsmarkt	11
4.	Kaufkraft	13
5.	Vorbericht zum Haushaltsplan (Anlage rosa)	15-53
	<ul style="list-style-type: none"> 1. Allgemeines 2. Gesamt-Ergebnishaushalt 3. Gesamt-Finanzhaushalt 4. Investitionsprogramm 2013-2017 5. Jahresabschluss 2010 6. Steueraufkommen 7. Schuldenentwicklung 8. Kreditaufnahme im HH-Jahr 9. Entwicklung der Kassenlage 10. Stellenplanerläuterungen und -analysen 11. Verfügungsmittel der Fraktionen 13. Verbindlichkeiten 14. Rücklagen 	
6.	Stellenplan (Anlage grün)	
	<ul style="list-style-type: none"> - Beamte - Arbeitnehmer - Zusammenstellung 	<ul style="list-style-type: none"> A B C
7.	Haushaltssatzung mit Bekanntmachung (Anlage gelb) Budgetierungsrichtlinien, Budgetplan-Zuordnung (Anlage beige)	
8.	Haushaltsplan der Gemeinde Gründau 2014 (Anlage weiß)	
	<ul style="list-style-type: none"> 1 Produktplan (Übersicht) 2 Gesamtergebnishaushalt 3 Gesamtfinanzhaushalt 4 Investitionsprogramm 2013-2017 5 Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt 6 Mittelfristige Ergebnisplanung 7 Mittelfristige Finanzplanung 8 Gewinn- und Verlustrechnung nach Kostenstellen 	<ul style="list-style-type: none"> 1 2 3 23 298 302 305
9.	Haushaltsplan der Gemeinde Gründau 2014 (Anlage weiß) Kostenstellenplan auf Sachkontenbasis	0-325



1. Gemeindegebiet GRÜND AU

Die einzelnen Gemarkungen und ihre Größen

Gründau: 6.764,24 ha



DAS GEMEINDEGEBIET UND SEINE NUTZUNG

Nutzungsart	HA
Hof- und Gebäudeflächen	426
Betriebsflächen/Abbau z.B. Steinbruch	65
Erholungsfläche	43
Straßen, Plätze, Wege, Bahngelände	406
Landwirtschaftsflächen	2.430
Wald	3.286
Wasserflächen	89
Flächen anderer Nutzung (Streuwiesen, Un- und Geringstland)	19
<hr/>	
Gesamt GRÜNDau	6.764
<hr/>	

Quelle: Flächenerhebung gem. § 3 des Gesetzes über Bodennutzungs-
und Ernteerhebung

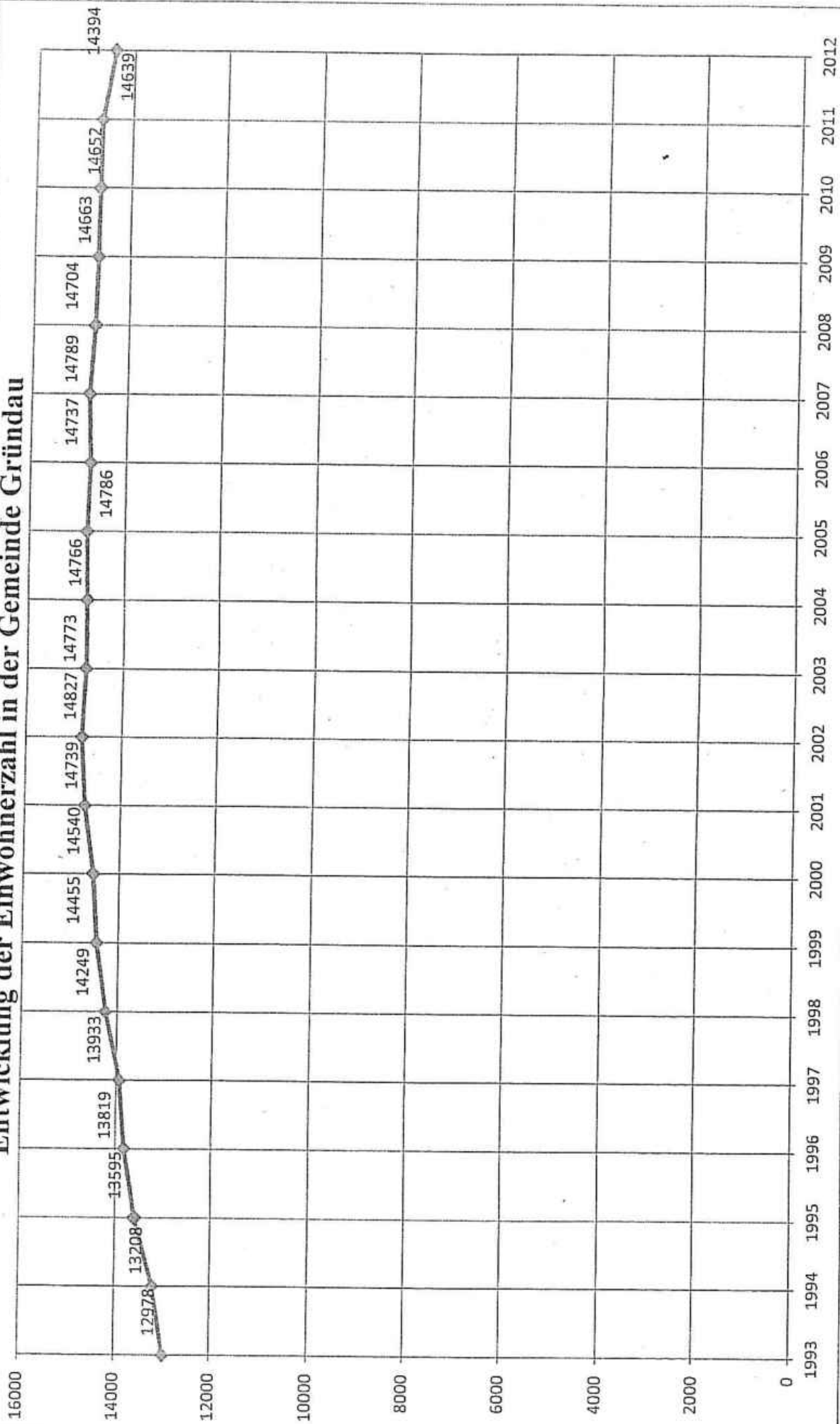
GRÜNDau UND SEINE WÄLDER

	HA
Breitenborn	1.544
Gettenbach	1.249
Hain-Gründau	133
Lieblös	107
Mittel-Gründau	164
Niedergründau	72
Rothenbergen	18
<hr/>	
Gesamt GRÜNDau	3.286
<hr/>	

2. Entwicklung der Einwohnerzahlen
- in den Ortsteilen

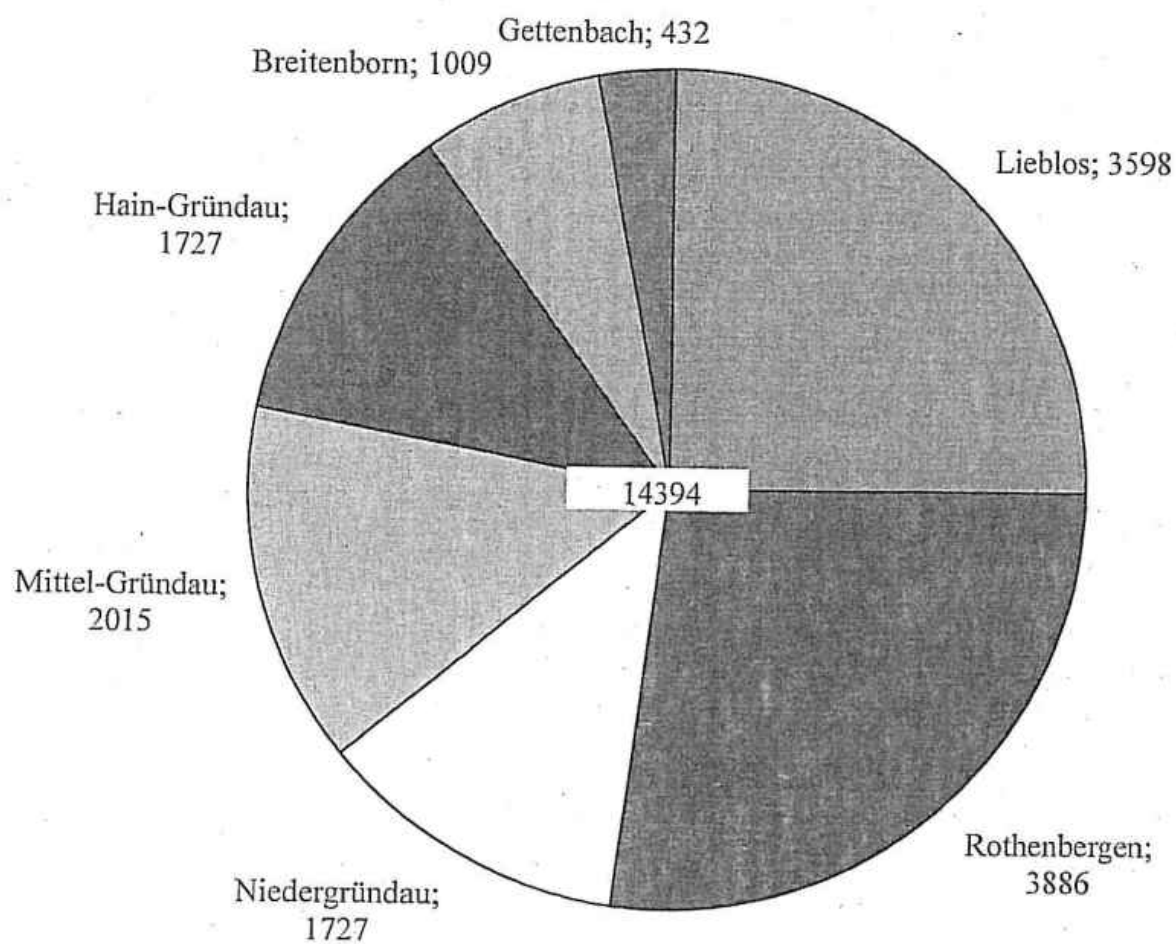
<u>Ortsteil</u>	<u>01.08.1972</u>	<u>31.12.2012</u>	<u>Einwohnerzuwachs</u>	<u>in %</u>
Breitenborn	816	1009	193	24
Gettenbach	281	432	151	54
Hain-Gründau	1210	1727	517	43
Lieblös	2449	3598	1149	47
Mittel-Gründau	1213	2015	802	66
Niedergründau	1305	1727	422	32
Rothenbergen	2075	3886	1811	87
<hr/>				
Gründau	9349	14394	5045	
<hr/>				

Entwicklung der Einwohnerzahl in der Gemeinde Gründau



Einwohnerzahl
Verhältnis der Einwohnerzahlen der
einzelnen Ortsteile zur
Gesamteinwohnerzahl
Stand 31.12.2012

7



JAHRGANGSTABELLE
der Geburtsjahrgänge der letzten 14 Jahre

Diese Auswertung beruht auf den Ergebnissen der in der EDV-Anlage des kommunalen Gebietsrechenzentrums Frankfurt gespeicherten Werte der Gemeinde Gründau.

Jahrgang	männlich	weiblich	gesamt	davon Ausländer
1999	75	62	137	13
2000	83	86	169	9
2001	69	74	143	10
2002	74	65	139	5
2003	72	64	136	4
2004	72	77	149	4
2005	66	55	121	5
2006	67	62	129	3
2007	66	84	150	6
2008	62	60	122	0
2009	57	51	108	2
2010	78	46	124	2
2011	49	43	92	1
2012	56	52	108	2
Im Vergleich das Jahr 1972	101	97	198	28

Differenzierung der Einwohnerzahl

Gesamteinwohnerzahl am 31.12.2012	14.394
<u>davon sind:</u>	
männlich	7.108
weiblich	7.286
ledig	5.411
verheiratet	7.049
verwitwet	954
geschieden	972
unbekannt	8
evangelisch	7.110
katholisch	2.687
versch. Religionszugeh./oder ohne	4.597
Zahl der Ausländer	829
Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung in %	5,76

Bevölkerungsprognose für die Gemeinde Gründau

Die Hessen Agentur hat im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung für alle 426 hessische Kommunen Daten und Indikatoren zum demografischen Wandel zusammengestellt und in diesem Rahmen erstmals auch flächendeckend kleinräumige Bevölkerungsvorausschätzungen bis zum Jahr 2030 vorgenommen. Basis dafür sind die Beobachtungen im Zeitraum 2000 – 2009. Es handelt sich also um eine Status-quo-Fortschreibung der Vergangenheitsentwicklung. Die Vorausschätzungsergebnisse zeigen, welche Veränderungen bei der Bevölkerungszahl und der Altersstruktur der Bevölkerung langfristig zu erwarten sind, wenn die Entwicklungsmuster der vergangenen zehn Jahre auch in den nächsten 20 Jahren Gültigkeit haben. Dies betrifft die Entwicklung der Geburtenrate, der Lebenserwartung und der Wanderungen.

Ziel der Modellrechnung ist es, eine Orientierung zu geben, um sich aktiv mit den Herausforderungen des demografischen Wandels auseinander zu setzen und Maßnahmen auf den Weg zu bringen bzw. Positives zu stärken und Risiken entgegen zu wirken.

Im Vergleich zwischen dem Land Hessen, dem Main-Kinzig-Kreis und der Gemeinde Gründau wird demnach folgende Bevölkerungsentwicklung erwartet:

	Land Hessen	Main-Kinzig-Kreis	Gemeinde Gründau
Jahr 2000			
Einwohner	6.068.100	405.900	14.500
Durchschnittsalter	41,1	40,8	39,2
0 – 15 Jahre	16,3%	17,2%	18,8%
16 – 64 Jahre	67,0%	67,0%	67,5%
65 Jahre und älter	16,6%	15,9%	13,6%
Jahr 2011			
Einwohner	6.092.100	408.100	14.600
Durchschnittsalter	43,6	43,9	43,2
0 – 15 Jahre	14,5%	14,5%	14,6%
16 – 64 Jahre	65,4%	65,1%	67,4%
65 Jahre und älter	20,0%	20,3%	17,9%
Jahr 2030			
Einwohner	5.911.300	402.300	14.700
Durchschnittsalter	46,8	47,5	48,0
0 – 15 Jahre	13,5%	13,2%	12,8%
16 – 64 Jahre	59,1%	58,5%	57,6%
65 Jahre und älter	27,4%	28,3%	29,5%

Zu betonen ist in diesem Zusammenhang, dass große Unsicherheiten darüber bestehen und nicht ausgeräumt werden können, welche Veränderungen des gesetzlichen Aufgabenbestandes, einzuhaltender Standards oder auch aufgrund gesellschaftlicher oder technischer Entwicklungen etwa bis 2030 eintreten. Ebenso wenig kann vorhergesagt werden, ob das Wachstum der Erträge mit dem Wachstum der Aufwendungen Schritt halten wird oder ob sich beide Größen unterschiedlich entwickeln.

Die überörtliche Prüfung hat aber vor allem die Problematik herausgearbeitet, dass bei sinkender Bevölkerung – infolge von weniger werdenden Geburten bei Steigerung der Sterbefälle – die finanziellen Verpflichtungen der Kommunen von einer abnehmenden Zahl von Einwohnern, mit einem höheren durchschnittlichen Lebensalter, bedient werden muss und das Potenzial ehrenamtlichen Engagements sinkt.

Die Gemeinde Gründau sollte daher weiterhin mit unterschiedlichen Maßnahmen versuchen, gegen einen negativen Trend der Bevölkerungsentwicklung zu steuern.

So weisen die Prognosen für die Gemeinde bis 2030 durchaus positive Ansätze auf. Die Nähe zum Ballungsraum und Arbeitsplatz Rhein-Main, günstige Verkehrsanbindungen und gute Infrastrukturangebote sowie verhältnismäßig geringe Steuer- und Gebührenbelastungen machen das Wohnen in Gründau attraktiv. Die Schaffung von Neubaugebieten und finanzielle Förderung bei Ankauf oder Sanierung von Wohnraum in den alten Ortskernen sowie die finanzielle Unterstützung von Bauvorhaben junger Familien mit Kindern machen derzeit eine gewisse Konstanz in der Gründauer Bevölkerungszahl möglich. Die drastisch geringer gewordenen Geburten konnten in den Jahren 2009 bis 2013 durch den Zuzug von auswärtigen Familien ausgeglichen werden. Ein Anstieg von 14.658 Einwohnern am 30.06.2012 auf 14.675 Einwohner zum Stichtag 20.1.2014 ist zu verzeichnen.

Altenquotient in Gründau und seinen Ortsteilen, zum 30.06.2013

Die von der Hessen Agentur 2011 in der oberen Grafik genannten Zahlen werden durch die folgende Grafik unterstützt, die innerhalb einer Untersuchung des Demografischen Wandels den Altersquotienten in der Gemeinde Gründau und ihren Ortsteilen zum Stichtag 20.01.2014 abbildet. Basis für die Ermittlung des Quotienten sind Zahlen aus dem Einwohnermeldeamt bzw. vom Kommunalen Rechenzentrum ekom21. Diese weichen auf Grund anderer statistischer Verfahren geringfügig von den Zahlen des Zensus ab.

Der Altersquotient gibt das Verhältnis der Anzahl älterer Menschen zur Anzahl jüngerer Menschen in einer Gesellschaft wieder.

$$\text{Formel „Altenquotient“: } \frac{\text{Bevölkerung ab 65 Jahre} \times 100}{\text{Bevölkerung 15 – 64 Jahre}}$$

Ortsteil:	L.	R.	N.	M.	H.	B.	G.	Gemeinde
0-14 Jahre	545	542	185	284	248	112	58	1.974
15-64 Jahre	2.469	2.626	1.234	1.468	1.215	683	321	10.016
ab 65 Jahre	669	691	332	365	273	238	87	2.655
Gemeinde	3.683	3.859	1.751	2.117	1.736	1.063	466	14.675
Durchschnitts- Alter in Jahren	43,0	43,6	45,3	43,7	42,8	47,8	45,0	44,5
Altenquotient	27,09	26,31	26,90	24,86	22,47	34,85	27,10	27,08

Das Statistische Bundesamt meldet/prognostiziert für Deutschland folgende Altenquotienten:

2005	~	32
2030	~	50
2050	~	60

3. Der Arbeitsmarkt

Nach Angaben der „Agentur für Arbeit“ ist im Main-Kinzig-Kreis die Zahl der Arbeitslosen im Dezember 2013, wie erwartet und zu dieser Zeit durchaus üblich, leicht gestiegen. Der Anstieg im Hanauer Agenturbezirk bewegt sich etwa auf dem Niveau der Vorjahre. Die Arbeitslosenquote stieg zwar auf 5 Prozent an, blieb aber unterhalb des gesamthessischen Wertes. Auch im Vergleich zu den Nachbarbezirken steht Hanau gut da.

Die Entwicklung der offenen Stellen ist auch im Dezember wenig zufriedenstellend verlaufen. Sie bleibt – wie schon das ganze Jahr über – hinter dem zurück, was wünschenswert ist.

- **Anstieg der Arbeitslosenzahl im Vergleich zum Vormonat um 130 auf 10.742 Personen (plus 1,2 Prozent)**
- **Die Arbeitslosenzahl stieg im Vorjahresvergleich um 349 Personen (plus 3,4 Prozent) an**
- **Arbeitslosenquote: 5 Prozent (Dezember 2012 = 4,9 Prozent)**

Entwicklung am Arbeitsmarkt nach Personengruppen (SGB III)

4.191 Personen waren am Stichtag im Dezember bei der Agentur für Arbeit Hanau arbeitslos gemeldet, 115 Personen oder 2,8 Prozent mehr als im November. Gegenüber dem Vorjahresmonat gab es einen Anstieg von 1,0 Prozent oder 42 Personen.

2.448 **Männer** waren im Dezember arbeitslos gemeldet, das war eine Zunahme von 5,7 Prozent (131 Personen) gegenüber November und eine Zunahme von 6,3 Prozent (146 Personen) gegenüber dem Vorjahresmonat.

Bei den **Frauen** gab es einen Rückgang der Arbeitslosigkeit von 0,9 Prozent oder 16 auf aktuell 1.743 Personen. Im Vergleich zum Dezember 2012 ergab sich bei den Frauen ein Rückgang von 5,6 Prozent (104 Personen).

Bei den **unter 25-jährigen** gab es im Vergleich zum November einen Anstieg von 1,6 Prozent oder 7 auf 458 Personen. Gegenüber dem Vorjahresmonat gab es eine Zunahme von 5,5 Prozent (24 Personen).

Bei den **über 55-jährigen** stieg die Arbeitslosigkeit im Dezember um 1,0 Prozent (11 Personen) auf 1.120 Personen an. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es einen Anstieg von 5,9 Prozent oder 62 Personen.

Entwicklung am Arbeitsmarkt (SGB II)

Beim Kommunalen Center für Arbeit des Main-Kinzig-Kreises waren im Dezember 6.551 Personen arbeitslos gemeldet, 15 Personen oder 0,2 Prozent mehr als im Vormonat. Im Vergleich zum Dezember des Vorjahres ergab sich eine Zunahme von 4,9 Prozent oder 307 Personen.

Die Entwicklung in der Hauptagentur und den Geschäftsstellen

Im Bezirk der Hauptagentur Hanau waren im Dezember 7.585 Personen arbeitslos, 21 Personen oder 0,3 Prozent mehr als im November. Die Arbeitslosenquote blieb stabil auf dem Wert von 6,0 Prozent.

1.837 Männer und Frauen waren im Bezirk der Geschäftsstelle Gelnhausen ohne Arbeit, das waren 69 Personen oder 3,9 Prozent mehr als im November. Die Arbeitslosenquote stieg auf 3,6 Prozent (November: 3,5 Prozent).

Im Bezirk der Geschäftsstelle Schlüchtern ergab sich mit 1.320 Arbeitslosen ein Anstieg von 3,1 Prozent (40 Personen) gegenüber November. Daraus ergab sich eine Arbeitslosenquote von 3,5 Prozent gegenüber 3,4 Prozent im Vormonat.

Die einzelnen Geschäftsstellenbezirke melden somit im Vergleich zum letzten Jahr:

Arbeitslose in	Dez. 2012	Nov. 2013	Dez. 2013
Hanau	7.230	7.564	7.585
Gelnhausen	1.818	1.768	1.837
Schlüchtern	1.345	1.280	1.320
gesamt MKK	10.297	10.682	10.742

Gemeldete Arbeitsstellen

1.765 offene Stellen waren im Dezember bei der der Hanauer Arbeitsagentur registriert, 14,2 Prozent mehr als im Dezember 2012.

Das Arbeitgeberservice-Team konnte im Dezember 545 offene Stellen akquirieren, 19,9 Prozent weniger als im Vorjahresmonat. Von den zugegangenen Stellen kamen 14,5 Prozent aus dem Wirtschaftsbereich Verarbeitendes Gewerbe, 14,7 Prozent aus Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz und 30,5 Prozent aus dem Bereich Befristete Überlassung von Arbeitskräften.

608 offene Stellen, 50,9 Prozent weniger als im Vorjahresmonat, konnten im Dezember erledigt werden.

Kaufkraft

Kommunen	*Je Einwohner in EUR 2013	Kaufkraftkennziffern			
		2013	2010	2005	2000
Bad Orb	5.281	96,0	96,1	102,1	103,7
Bad Soden-Salmünster	5.068	92,2	95,5	95,7	94,9
Biebergemünd	5.671	103,1	105,9	102,7	99,4
Birstein	5.328	96,9	98,0	96,9	94,9
Brachtal	5.319	96,7	100,4	97,3	95,7
Bruchköbel	6.330	115,1	122,0	122,1	120,0
Erlensee	5.575	101,4	105,2	104,0	105,7
Flörsbachtal	5.415	98,5	98,5	97,0	95,5
Freigericht	5.710	103,8	108,8	108,3	104,7
Gelnhausen	6.063	110,3	115,1	114,9	111,8
Großkrotzenburg	6.053	110,1	112,8	111,9	109,4
Gründau	5.550	100,9	107,9	108,2	104,8
Hammersbach	6.021	109,5	116,1	112,8	110,1
Hanau	5.421	98,6	101,2	103,6	105,7
Hasselroth	5.814	105,7	109,1	112,9	107,5
Jossgrund	5.356	97,4	97,6	94,1	86,5
Langenselbold	5.992	108,9	114,5	110,8	109,3
Linsengericht	5.956	108,3	114,1	112,4	108,2
Maintal	5.904	107,3	112,1	117,9	118,5
Neuberg	6.346	115,4	122,0	126,1	119,4
Nidderau	6.004	109,2	119,3	116,0	110,7
Niederdorfelden	6.102	111,0	116,8	116,4	114,1
Rodenbach	6.146	111,8	119,8	124,0	120,4
Ronneburg	6.227	113,2	117,7	112,4	108,0
Schlüchtern	5.168	94,0	96,6	98,5	98,5
Schöneck	6.208	112,9	119,6	119,9	119,2
Sinntal	5.087	92,5	94,1	97,8	89,5
Steinau a. d. Str.	4.984	90,6	93,2	95,1	93,2
Wächtersbach	5.185	94,3	99,6	98,9	98,5
Main-Kinzig-Kreis	5.669	103,1	107,5	108,4	107,5
Deutschland	5.500	100	100	100	100

Die Kaufkraftkennziffern sind – grob vereinfacht – die Summe aller Nettoeinkünfte, einschließlich der Transferleistungen. Das Ergebnis wird in das aktuelle Jahr projiziert. Die so ermittelten Kaufkraftkennziffern zeigen das Einkommensniveau der Bevölkerung am Wohnort und damit das Konsumpotenzial der dort lebenden Menschen. *) Einzelhandelsrelevante Kaufkraft pro Einwohner in EUR (2013).
Quelle: GfK GeoMarketing GmbH

VORBERICHT

zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014

1. Allgemeines

Wie schon seine Vorgänger stellt der Haushaltsplan den Ressourcenverbrauch der Gemeinde dar. Die doppelte Buchführung und die ergebnisorientierte Steuerung bestimmen die Inhalte und den Aufbau.

Das Kommunale Rechnungs- und Steuersystem beinhaltet dabei drei wesentliche Komponenten für Planung, Bewirtschaftung und Jahresabschluss:

- Den Ergebnisplan / die Ergebnisrechnung
- Den Finanzplan / die Finanzrechnung
- Die Vermögensrechnung / die Bilanz.

Die Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung bildet insgesamt fünf Haushaltsjahre ab und zwar:

- den Planansatz 2013
- den Planansatz 2014
- die Planung für die Jahre 2015 – 2017

Die für die Doppik notwendige Aufstellung einer Eröffnungsbilanz der Gemeinde Gründau zum 01. 01. 2009 wurde im Oktober 2011 fertiggestellt; die Prüfung durch die Revision des Main-Kinzig-Kreises ist erfolgt. Auf diesem Grundstock bauen sich die zukünftigen Haushaltsrechnungen der Gemeinde auf. Die Jahresabschlüsse 2009 und 2010 sind ebenfalls fertiggestellt und geprüft. Der Jahresabschluss 2011 ist erstellt und wird momentan durch das Rechnungsprüfungsamt geprüft, der Jahresabschluss 2012 ist kurz vor der Fertigstellung. Im Laufe dieses Jahres soll der Jahresabschluss 2013 fertiggestellt werden, damit im Haushalt 2015 aussagekräftige Zahlen als Rechnungsergebnis dargestellt werden.

Auch im diesjährigen Plan ist das Jahresergebnis 2012 nur als vorläufig anzusehen. Es sind dafür noch Abschlussbuchungen vorzunehmen.

1.1. Der Ergebnishaushalt

Als Planungsinstrument ist der Ergebnisplan der wichtigste Bestandteil des Haushaltsrechts. Er bildet sämtliche Erträge (Ressourcenaufkommen) und Aufwendungen (Ressourcenverbrauch) der Kommune ab und gibt einen Überblick über die voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung.

Der Ergebnishaushalt wird als ausgeglichen bezeichnet, wenn die Höhe der Erträge und der Aufwendungen gleich groß ist. Der ausgeglichene Ergebnishaushalt ist eine wesentliche Zielgröße im NKRS, weil die Kommune in diesem Fall im Planjahr nicht mehr Ressourcen braucht als sie erwirtschaftet bzw. zugewiesen bekommt.

Hierbei werden Erträge und Aufwendungen, die dem kommunalen „Betriebszweck“ dienen und innerhalb der gewöhnlichen Betriebstätigkeit anfallen, als ordentliche Erträge und Aufwendungen bezeichnet und zum Verwaltungsergebnis saldiert. Hinzu addiert wird das Finanzergebnis (Saldierung Finanzerträge – Zinsen und andere Finanzaufwendungen) und man erhält das ordentliche Ergebnis.

Die im diesjährigen Haushalt erstmals veranschlagten außerordentlichen Erträge in Höhe von 450.000 Euro sind Erträge aus Grundstücksveräußerungen, die den im Anlagevermögen hinterlegte Buchwert übersteigen.

Aus dem ausgewiesenen Ergebnis ist erkennbar, ob sich das Eigenkapital voraussichtlich erhöht (Planüberschuss) oder vermindert (Planfehlbetrag).

Der planerisch für 2014 dargestellte Fehlbetrag im Ergebnishaushalt beläuft sich auf Euro 934.420. Im Haushaltsansatz 2013 belief sich dieser noch auf rund 1,9 Mio. Euro.

1.2 Der Finanzhaushalt

Neben der Ergebnisplanung stellt der Finanzplan einen weiteren wesentlichen Haushaltsbestandteil dar. Er beinhaltet die zusammengefasste Darstellung aller zahlungswirksamen Vorgänge und zeigt die Entwicklung der Liquidität der Kommune.

Bei der Ursache der Liquiditätsänderung wird nach drei Bereichen unterschieden:

- a) Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit
- b) Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit
- c) Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit.

Eine wesentliche Änderung ist die nach der Gemeindehaushaltsverordnung vom 27.12.2011 erfolgte Umstellung des Finanzhaushalt und Finanzrechnung auf die **direkte** Methode.

Dies bedeutet, dass im Gesamtfinanzhaushalt die nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen herausgenommen werden.

Der Finanzmittelbedarf in Spitze des Gesamtfinanzhaushaltes 2014 beträgt 1.994.730 €. Er wird durch Rücklagenentnahme ausgeglichen. Die Liquidität wird damit aus Betriebsmitteln der Kasse hergestellt.

2. Gesamt-Ergebnishaushalt

Der Gesamtergebnishaushalt ist die Darstellung von Erträgen und Aufwendungen.
Bei den Personalaufwendungen wurden für 2014 Tarifierhöhungen bei allen Beschäftigten veranschlagt.

Bei den Aufwendungen für Sachleistungen wurde die allgemeine Preissteigerungsrate berücksichtigt.

Der Gesamt-Ergebnisplan weist in 2014 einen **Fehlbetrag** in Höhe von **934.420 €** als ordentliches Ergebnis aus.

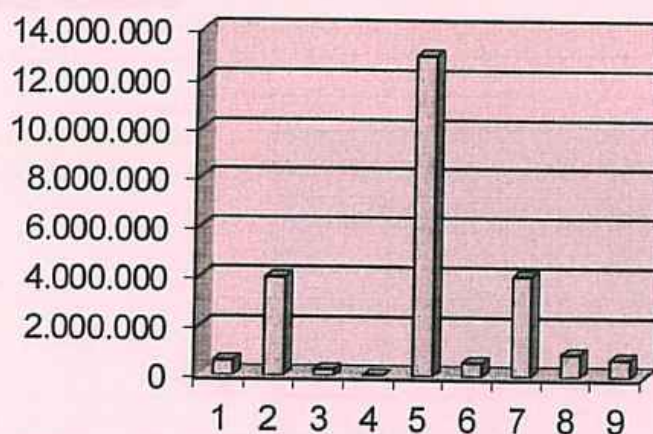
2.1. Erträge

Die Erträge des Ergebnishaushaltes setzen sich wie folgt zusammen:

Pos. 01	Privatrechtliche Leistungsentgelte (Mieten und Pachten usw.)	611.515 €
Pos. 02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Gebühren u.ä.)	3.990.860 €
Pos. 03	Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Vermögenskostenanteile am Eigenbetrieb u.ä.)	245.400 €
Pos. 04	Bestandsveränderungen und andere aktuelle Eigenleistungen (Erstattung anteiliger Sachkosten)	15.000 €
Pos. 05	Steuern und steuerähnliche Erträge (Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer, Grundsteuern A und B, Gewerbesteuer, Spielapparatesteuer, Hundesteuer)	12.974.000 €
Pos. 06	Erträge aus Transferleistungen (u.a. Familienlastenausgleich)	550.000 €
Pos. 07	Erträge aus Zuschüssen und Zuweisungen (Schlüsselzuweisung u.ä.)	4.054.400 €
Pos. 08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Auflösung von Zuweisungen und Beiträgen)	920.850 €
Pos. 09	sonstige ordentliche Erträge (u.a. auch die Konzessionsabgaben)	719.780 €
Pos. 10	Die Erträge belaufen sich somit auf eine Gesamtsumme von	24.081.805 €

2.1.1. Schematische Übersicht der Erträge des Ergebnishaushaltes 2014

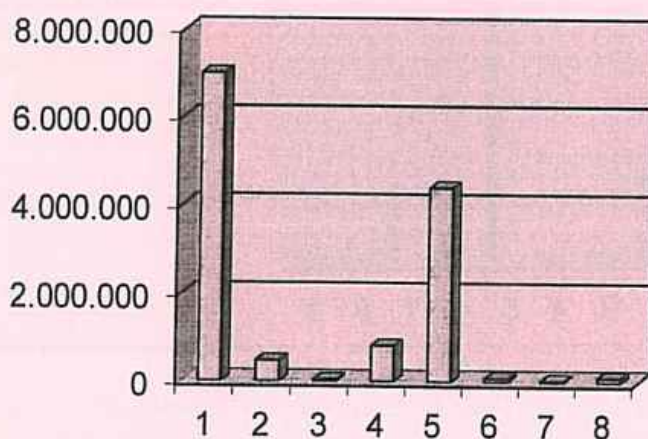
01 Privatrechtliche Leistungsentgelte	611.515
02 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.990.860
03 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	245.400
04 Bestandsveränderungen/ Eigenleistungen	15.000
05 Steuern und steuerähnliche Erträge	12.974.000
06 Erträge aus Transferleistungen	550.000
07 Erträge aus Zuschüssen und Zuweisungen	4.054.400
08 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	920.850
09 sonstige ordentliche Erträge	719.780
10 G E S A M T	<u>24.081.805</u>



2.1.2 Erläuterung zu Pos. 05 (Steuern und steuerähnliche Erträge)

Folgende Ertragspositionen werden unter „Steuern und steuerähnliche Abgaben“ ausgewiesen:

01 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	7.000.000
02 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	480.000
03 Grundsteuer A	42.000
04 Grundsteuer B	830.000
05 Gewerbesteuer	4.400.000
06 Spielapparatesteuer	90.000
07 Hundesteuer	32.000
08 Sonstige Erträge	100.000
G E S A M T	12.974.000



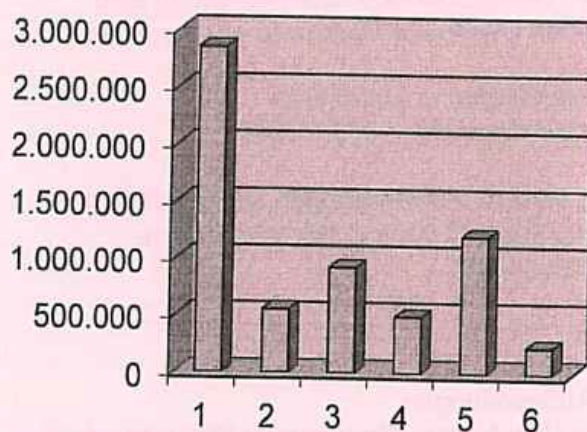
Für das Haushaltsjahr 2014 ist keine Anhebung der Realsteuerhebesätze vorgesehen.

Bei den Erträgen aus der Gewerbesteuer ist zu berücksichtigen, dass die Gewerbesteuerumlage abzuführen ist.

**2.1.3 Erläuterung zu Pos. 06 bis 09 (Zuweisungen und Zuschüsse,
Transferleistungen,
Auflösung von Sonderposten,
sonstige ordentliche Erträge)**

Folgende Ertragspositionen werden unter „Zuweisungen und Zuschüsse“ ausgewiesen:

01 Schlüsselzuweisungen	2.850.000
02 Familienleistungsausgleich	550.000
03 Erträge aus der Auflösung Sonderposten	920.850
04 Konzessionsabgaben	490.000
05 laufende Zuweisungen (u.a. Land)	1.202.400
06 sonstige Erträge	231.780
G E S A M T	<u>6.245.030</u>



2.2 Aufwendungen

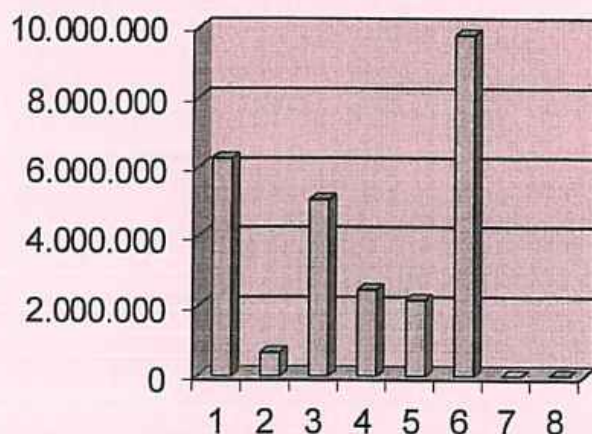
Die Aufwendungen sind wie folgt veranschlagt:

Pos. 11	Personalaufwendungen	6.262.580 €
Pos. 12	Versorgungsaufwendungen	682.000 €
	<p>Die Personal- und Versorgungsaufwendungen beinhalten die Bezüge der Beamten und Beschäftigten, Beiträge an die Versorgungskasse, die Zusatzversorgungskasse und die Sozialversicherungsbeiträge.</p> <p>Die sonstigen Personalaufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten (z.B. Sitzungsgelder, Freiwillige Feuerwehren, Wahlhelfer usw.) gehören nach den gesetzlichen Bestimmungen zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und stellen keinen Personalaufwand dar.</p>	
Pos. 13	Sach- und Dienstleistungen	5.071.265 €
Pos. 14	Abschreibungen	2.482.590 €
	<p>Die Abschreibungen des gemeindlichen Vermögens gemäß den Bestimmungen der Gemeindehaushaltsverordnung sind im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit zu erwirtschaften.</p>	
Pos. 15	Aufwendungen für Zuweisungen u. Zuschüsse (u.a. Umlage Abwasserverband mit 1.000.000 €)	2.194.750 €
Pos. 16	Steueraufwendungen, einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen (Kreis-, Schul- u. Kompensationsumlage, Gewerbesteuerumlage)	9.804.150 €
Pos. 17	Transferaufwendungen	0 €
Pos. 18	Sonstige ordentliche Aufwendungen (Kfz-Steuer Fahrzeuge Grünfrauen, Grundsteuer Waldwirtschaft, sowie unb. Grundvermögen).	16.340 €
Pos. 19	Die Aufwendungen belaufen sich damit auf eine Gesamtsumme von	26.513.675 €

Pos. 20	Das Verwaltungsergebnis beinhaltet die ordentlichen Erträge und Aufwendungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit	- 2.431.870 €
Pos. 21	Hinzu kommen noch die geplanten Finanzerträge (Festgeldzinsen)	1.089.300 €
Pos. 23	Das Finanzergebnis beinhaltet die Erträge und Aufwendungen aus der Bewirtschaftung von Zahlungsmitteln	1.047.450 €
Pos. 29	Das außerordentliche Ergebnis beinhaltet die geplanten außerordentliche Erträge (Grundstücksverkäufe)	450.000 €
Pos. 30	Das Jahresergebnis führt das Verwaltungs-, Finanz- und außerordentl. Ergebnis zusammen und weist in 2014 einen Fehlbetrag in Höhe von aus	934.420 €

2.2.1 Schematische Übersicht der Aufwendungen des Ergebnishaushaltes 2014

11 Personalaufwendungen	6.262.580
12 Versorgungsaufwendungen	682.000
13 Sach- und Dienstleistungen	5.071.265
14 Abschreibungen	2.482.590
15 Zuweisungen und Zuschüsse	2.194.750
16 Kostenerstattungen, Umlagen, Steuern	9.804.150
17 Transferaufwendungen	0
18 sonstige ordentliche Aufwendungen	16.340
19 Summe Verwaltungsergebnis	26.513.675
22 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	41.850
GESAMT	26.555.525

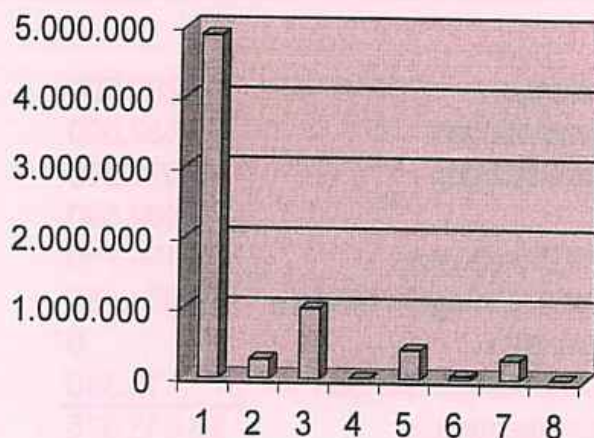


2.2.2 Erläuterung zu Pos. 11 und 12 (Personal- und Versorgungsaufwendungen)

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen beinhalten die Bezüge der Beamten und Beschäftigten, Beiträge an die Versorgungskasse, die Zusatzversorgungskasse und die Sozialversicherungsbeiträge. In der Summe betragen diese Aufwendungen insgesamt 6.944.580 €.

Die Personalaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

01 Entgelte	4.887.870
02 Bezüge	276.000
03 Sozialabgaben u. Aufwendungen	1.004.010
04 Unfallkasse	12.000
05 Zusatzversorgung	415.320
06 Beihilfen	54.000
07 Pensions- und Unterstützungskassen	284.400
08 Zuführung an Pensionsrückstellung	10.980
G E S A M T	6.944.580



In den Positionen 01, 03 und 05 ist eine tarifliche Erhöhung für die Beschäftigten in Höhe von 3% ab 01.01.2014 einkalkuliert.

2.2.3 Erläuterung zu Pos. 14 (Abschreibungen)

Die Abschreibungen des gemeindlichen Vermögens gemäß der Bestimmungen der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) sind im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit zu erwirtschaften.

Das Vermögen der Gemeinde ist vollständig erfasst und bewertet, und in die Anlagenbuchführung eingebucht.

Den Abschreibungen stehen bei den Erträgen die Auflösung von Sonderposten (SoPo) aus Investitionszuweisungen, Investitionszuschüssen sowie Investitionsbeiträgen gegenüber.

2012	2.593.445	859.930	1.733.515
2013	2.482.590	860.850	1.621.740
2014	2.482.590	920.850	1.561.740

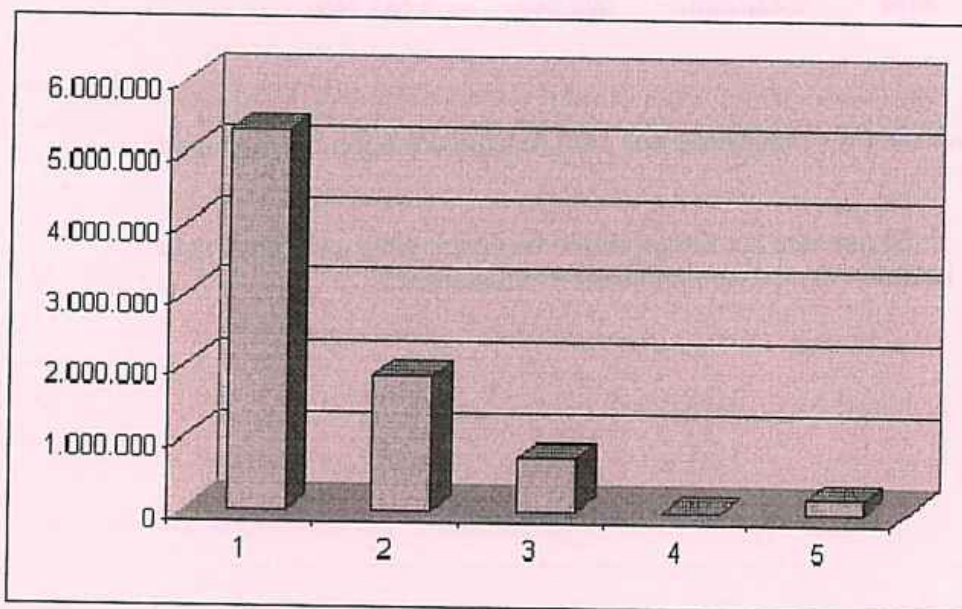
Die Abschreibungen und SoPo's resultieren aus dem Anlagevermögen der Gemeinde Gründau.

In der Doppik werden im Gegensatz zur Kameralistik die Abschreibungen nicht mehr vereinnahmt sondern belasten den entsprechenden Produktbereich.

2.2.4 Erläuterung zu Pos. 16 (Kostenerstattungen und Umlagen)

Die Kostenerstattungen und –umlagen setzen sich aus der Kreis-, der Schul-, der Kompensations- und der Gewerbesteuerumlage sowie aus der Abwasserabgabe zusammen.

01 Kreisumlage	6.256.000
02 Schulumlage	2.183.000
03 Gewerbesteuerumlage	1.105.000
04 Sonstige (LWV, Wasser-/Bodenverband)	150
05 Kompensationsumlage	260.000
G E S A M T	9.804.150



Der Landkreis erhebt von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden eine Kreis- sowie eine Schulumlage.

Die **Kreisumlage** beträgt zurzeit 43,0 %.

Sie wird nach den im Finanzausgleichsgesetz (FAG) festgelegten Umlagegrundlagen festgesetzt. Umlagegrundlagen sind die Steuerkraftmesszahlen der kreisangehörigen Gemeinden zuzüglich ihrer Schlüsselzuweisungen unter Berücksichtigung von Abrechnungsbeträgen, die sich aus der endgültigen Festsetzung der Finanzierungsbeteiligung aus dem Solidarbeitragsgesetz resultierenden Unterschiedsbeträgen, Kompensationsleistungen und Anpassungshilfen ergeben.

Die **Schulumlage** beträgt zurzeit 15,0 %.

Die **Kompensationsumlage**:

Bis 2010 wurde den Landkreisen und kreisfreien Städten vom Aufkommen der Grunderwerbsteuer Gelder zugewiesen. Diese wurden gestrichen. Die Herausnahme der Einnahmen im Zusammenhang mit der Kfz-Steuer und der Lkw-Maut sowie der Landesanteile an der Gewerbesteuerumlage schmälert weiter unmittelbar die Steuerverbundmasse. Ergebnis sind niedrigere Schlüsselzuweisungen.

Das Finanzausgleichsänderungsgesetz sieht vor, die kreisangehörigen Städte und Gemeinden an den Verlusten von Landkreisen und kreisfreien Städten über die sogenannte „Kompensationsumlage“ zu beteiligen. Die kreisangehörigen Städte und Gemeinden bringen dadurch einen Betrag in Höhe von rund 15 % der vom Land in seinem Haushaltsplan erwarteten Einnahmen aus der Grunderwerbsteuer auf. Dem liegt in 2014 ein Umlagehebesatz von 1,77 % zu Grunde, der auf die Kreis – und Schulumlagegrundlage angewendet wird und zusätzlich von der Gemeinde aufgebracht werden muss.

2.2.5 Zusammenstellung des geplanten Jahresergebnisses im Gesamtergebnishaushalt:

Nr.	Produktbereich	Jahresergebnis
01	Innere Verwaltung	1.953.175,00
02	Sicherheit und Ordnung	819.840,00
03	Schulen	0,00
04	Kultur- und Wissenschaft	25.830,00
05	Soziale Leistungen	71.700,00
06	Kinder-/ Jugend- und Familienhilfe	3.649.215,00
07	Gesundheitsdienste	6.000,00
08	Sportförderung	613.850,00
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation	208.700,00
10	Bauen und Wohnen	473.650,00
11	Ver- und Entsorgung	12.520,00
12	Verkehrsflächen- und Anlagen/ ÖPNV	974.600,00
13	Natur- und Landschaftspflege	352.600,00
14	Umweltschutz	-1.600,00
15	Wirtschaft- und Tourismus	-48.010,00
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	-8.177.650,00
	GESAMTERGEBNIS	934.420,00

3. Gesamt-Finanzhaushalt

Der Gesamtfinanzhaushalt ist die Darstellung der Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Aufgrund der Änderung der GemHVO vom 27.12.11 wird der Finanzhaushalt gegenüber 2013 in direkter Form geplant und abgebildet.

Das bedeutet, dass die Abschreibungen sowie die Auflösung der Sonderposten aus Investitionszuweisungen, Investitionszuschüssen sowie Investitionsbeiträgen nicht mehr einbezogen werden. Ebenso entfernt sind alle nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen (u.a. Zahlungen an Rückstellungen).

Pos. 19	Der Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit entspricht dem Abschluss des ehemaligen Verwaltungshaushaltes	222.000 €
Pos. 20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	815.000 €
Pos. 21	Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens (u.a. Verkauf von Bauplätzen)	1.000.000 €
Pos. 28	Investitionen aus dem Investitionsprogramm 2014	- 4.317.000 €
Pos. 22	Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten (Tilgungszahlung Zweckverband Hallenbad sowie Darlehenstilgung Land für den Bau der Ortsumgehung Hain-Gründau jährlich ca. 340.000 €)	357.695 €
Pos. 29	Der Zahlungsmittelbedarf entspricht dem Abschluss des ehemaligen Vermögenshaushaltes	- 2.144.305 €
Pos. 33	Zahlungsmittelbedarf für die Tilgung von Krediten	- 72.425 €
Pos. 36	Geplante Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Rücklagenentnahme)	- 1.994.730 €

3.1. Zusammenstellung des geplanten Jahresergebnisses im Gesamtfinanzhaushalt

Nr.	Produktbereich	geplantes Jahresergebnis
01	Innere Verwaltung	-137.000,00
02	Sicherheit und Ordnung	-324.000,00
03	Schulen	0,00
04	Kultur- und Wissenschaft	-8.000,00
05	Soziale Leistungen	-495.000,00
06	Kinder-/ Jugend- und Familienhilfe	-622.000,00
07	Gesundheitsdienste	0,00
08	Sportförderung	-51.000,00
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation	-50.000,00
10	Bauen und Wohnen	0,00
11	Ver- und Entsorgung	-321.000,00
12	Verkehrsflächen- und anlagen/ ÖPNV	19.000,00
13	Natur- und Landschaftspflege	-348.000,00
14	Umweltschutz	-450.000,00
15	Wirtschaft und Tourismus	565.000,00
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	5.270,00

zusätzliche Mittel:

Pos. 19 Finanzmittel aus laufender Verwaltungstätigkeit 222.000,00

Pos. 36 Finanzmittelfehlbedarf (Rücklagenentnahme) **1.994.730,00**

4. Investitionsprogramm

Das vorliegende Investitionsprogramm beinhaltet alle investiven Maßnahmen der Gemeinde Gründau und deren Finanzierung aus Investitionszuschüssen.

Im **Haushalt 2014** wurden **Investitionen** in Höhe von 4.317.000 € eingeplant.

In den Teilfinanzhaushalten sind diese nach dem Bruttoprinzip ausgewiesen. Im Investitionsprogramm werden sie saldiert dargestellt.

Vorab eine Übersicht der im Haushalt geplanten Investitionen:

Produktgruppe	Beschreibung	Ansatz 2014	Gesamtbedarf	bisher bereitgest.
0106	Verwaltungssteuerung und -service	€	€	€
	Für die Anschaffung von Wirtschafts- bzw. Anlagegütern (auch geringwertige - GWG) sind in diesem Jahr eingeplant	30.000		
	Unter anderem sind hier die Anschaffung eines Beamers u. eines neuen Kopierers geplant			
	Erwerb von Lizenzen	10.000	10.000	
	Lüftung EDV-Zentral Rathaus	10.000	10.000	
60.000	Errichtung Online-Bürgerbüro	10.000	10.000	
0177	Bauhof			
	Neuanschaffung/Ersatzbeschaffung verschiedener Bauhofgeräte			
77.000	(u.a. Mulchmähkopf, Kehrmaschine Radlader)	77.000		
0213	Brandschutz			
	Anschaffung/Ersatzbeschaffung kleinerer vermögenswirksamer Ausrüstungs-/Gegenstände für die Mitglieder der Einsatzabteilungen der FFW	20.000		
	Technische Gerätschaften, die die FFW-Vereine aus eigenen Mitteln anschaffen, werden bezuschusst	3.000		
	Anschaffung Abrollbehälter Schlauch	50.000		
	Ansch.Fahrgestell und Aufbau FFW Lieblos (u.a. Schere u. Spreizer)	225.000	415.000	190.000
324.000	Beladung Fahrzeug FFW Rtbg.	26.000	26.000	
0433	Heimat- und Kulturpflege			
	Den Vereinen sollen weiter Zuschüsse für deren vermögenswirksame Anschaffungen bewilligt werden	8.000		
8.000				
0542	Sonstige soziale Hilfen			
	Sanierung des ehemaligen Seniorenheims Hain-Gründau zum Haus der "Gesundheit und Pflege"	700.000	1.200.000	500.000
700.000				
0629	Jugendarbeit an den Schulen			
	Zuschüsse für die Anschaffungen der Schulen/ Elternbeiräte an den Gründauer Schulen	5.000		
5.000				

0644	Tageseinrichtungen für Kinder, Vereine Ansch.Container für den Ausbau der Schülerbetreuung ACS Rothenbergen	150.000	150.000	
	Erweiterung Kleiner Anton	100.000	100.000	
265.000	Parkplatz Betreuungsschule Mittel-Gründau	15.000	15.000	
0646	Tageseinrichtungen für Kinder, Gemeinde Vermögenswirksame Anschaffungen der Kinder- tageseinrichtungen (incl. Spielgeräte U3 u. Möbeln KiGa Eulennest)	42.000		
	Umbau KiTa Im Euler, Lieblos (Sanitärraum)	225.000	225.000	
	Außenanlage U3, Sonnenschein Rothenbergen	30.000	30000	
307.000	Außenanlage KiGa Hain-Gründau	10.000	10000	
0647	Sonst. Einrichtungen Kinder- u. Jugendhilfe Neu- u. Ersatzbeschaffung von Spielgeräten auf öffentlichen Kinderspielplätzen	10.000		
45.000	Neurrichtung Spielplatz Domäne, Mittel-Gründau	35.000	35.000	
0855	Förderung des Sports Zuschüsse für Sportvereine zu vermögenswirk- samen Anschaffungen	15.000		
15.000				
0856	Sportstätten Ansch. Wirtschaftsgüter (a. GWG) in Sporthallen	1.000		
36.000	Anbau Geräteraum Turnhalle Rothenbergen	35.000	35.000	
0961	Räumliche Planungs- u. Entwicklungsmaßn. Gemeindliches Programm zur Förderung alter Bausubstanz, als Zuschüsse an Private	50.000		
50.000				
1170	Abwasserbeseitigung Kanalbau Lange Rainshohle Lieblos	55.000	560.000	
55.000				
1172	Abfallwirtschaft Fortlaufende Anschaffung von Mülltonnen etc.	1.000		
1.000				
1263	Verkehrsanlagen Wirtschaftsgüter (auch GWG) für Gemeinde- straßen	1.000		
	Leerrohr für Breitbandausbau	30.000	60.000	30.000
	Fahrradweg Gettenbach/Hain-Gründau	100.000	100.000	
	Straßenbau Lange Rainshohle Lieblos	60.000	600.000	
	Erw.Stichstraße An der Sportanlage Lieblos	20.000	20.000	
	Umsetzung Verkehrskonzept Kreisel Rtbg.	200.000	200.000	
	Innengestaltung Kreisel L3271/Domäne Mgd.	10.000	10.000	
	Endausbau NBG Domäne Mgd.	140.000	140.000	
681.000	Endausbau An der Fuchshecke Hgd.	120.000	120.000	
1358	Öffentliches Grün/Landschaftsbau Wirtschaftsgüter (auch GWG) für öffentliche Park- und Gartenanlagen	3.000		
3.000				
1369	Wasserläufe/Wasserbau Maßn.an Kinzig und Gründau bezügl.Wasserrahmenrichtlinien	150.000	150.000	
150.000				

1375	Friedhofs- u. Bestattungswesen Für die Anschaffung von vermögenswirksamen beweglichen Gegenständen sind Mittel eingestellt	5.000		
	Weitere Wege o. Einfriedungen auf den Friedhöfen sollen hergestellt werden, allgemein auf dem Friedhof Lieblos soll eine weitere Urnenwand errichtet werden	10.000		
325.000	Nebau Aussegnungshalle Friedhof Niedergrd.	30.000 280.000	30.000 280.000	
1478	Lärmschutz Errichtung einer Lärmschutzwand an der B457	450.000	450.000	
1576	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen Für die Ersatz- bzw. Neuanschaffung z.B. von Tischen und Stühlen in den Gemeinschaftshäusern werden Mittel geplant	15.000		
35.000	Dacherneuerung, Bühnenumbau, Fenster u.a. MZH Hgd.	20.000	520.000	
1588	Allgemeines Grundvermögen Erwerb von Grundstücken	400.000		
8150	Wasserversorgung Allgemeinmittel zur Erweiterung des Rohrnetzes Erweit. Lange Rainshohle Lieblos Erneuerung Teilstück Gelnhäuser Straße, Liebl. Erwerb von beweglichen Sachen u.a. Zählerwechsel 2014 Ansch. von Schieberkreuzen Ansch. Mess- und Regeltechnik	20.000 15.000 50.000 190.000 30.000 20.000	170.000 220.000 85.000	55.000
325.000				
Gesamtinvestition 2013		4.317.000		

5. Jahresabschluss 2010



Jahresabschluss 31. Dezember 2010, Gemeinde Gröndau
Vermögensrechnung (Bilanz)

Positionen	31. Dezember 2010	31. Dezember 2009
	EUR	EUR
1 Eigenkapital		
1.1 Netto-Position	83.827.342,31	83.435.169,97
1.2 Rücklagen und Sonderrechnungen		
1.2.1 Zweckgebundene Rücklagen	940.118,56	378.781,26
1.2.2 Sonstige Sonderrechnungen	3.033,17	3.033,03
1.3 Ergebnisverwendung		
1.3.1 Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-870.819,57	-870.818,57
1.3.2 Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	428.375,27	428.375,27
1.3.3 Ordentlicher Jahresertrag	-890.355,06	-890.355,06
1.3.4 Außerordentlicher Jahresüberschuss	333.381,46	428.375,27
	83.878.055,54	83.372.538,98
2 Sonderposten		
2.1 Sonderposten für erhaltene Zurechnungen, Zuschüsse und Investitionsbeiträge		
2.1.1 Zurechnungen vom öffentlichen Bereich	10.593.523,88	10.000.636,86
2.1.2 Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	28.777,25	29.321,68
2.1.3 Investitionsbeiträge	5.635.914,34	4.660.851,33
	16.257.215,48	14.691.011,07
3 Rückstellungen		
3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.714.033,00	3.717.051,00
3.2 Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	8.917.885,39	8.874.533,69
3.3 Sonstige Rückstellungen	167.900,00	370.466,18
	12.798.818,39	12.962.051,07
4 Verbindlichkeiten		
4.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen		
4.1.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	225.804,00	0,00
4.1.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	1.089.414,23	276.741,68
4.2 Verbindlichkeiten aus Zurechnungen, Zuschüssen, Transferleistungen u.ä.	133.697,47	167.791,57
4.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	328.149,75	571.265,65
4.4 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	10.754,17	17.607,75
4.5 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	406.114,04
4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	178.846,85	48.490,51
	1.966.766,47	1.488.011,41
5 Rechnungsabgrenzungsposten	462.538,62	303.534,53
Summe Passiva	116.385.415,50	112.817.740,08



Jahresabschluss 31. Dezember 2010, Gemeinde Gröndau
Vermögensrechnung (Bilanz)

1. Vermögensrechnung (Bilanz)

Positionen	31. Dezember 2010	31. Dezember 2009
	EUR	EUR
1 Anlagevermögen		
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	62.478,50	32.399,58
1.1.2 geleistete Investitionszurechnungen und Zuschüsse	1.005.748,03	836.073,57
	1.068.226,53	868.473,15
1.2 Sachanlagen		
1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	17.609.467,42	18.473.394,23
1.2.2 Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	18.119.355,02	15.289.731,74
1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	33.208.063,86	28.279.179,44
1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	255.143,92	289.593,37
1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.177.197,24	1.138.256,00
1.2.6 Geleistete Ansetzungen und Anlagen im Bau	1.859.353,21	1.105.200,18
	70.229.486,67	62.555.374,86
1.3 Finanzanlagen		
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	2.077.407,72
1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	2.204.998,61
1.3.3 Beteiligungen	4.104.136,17	4.104.139,17
1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	79.099,25	94.919,25
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	18.934.716,27	16.928.715,85
1.3.6 Sonstige Ausleihungen	4.239.578,64	754.377,60
	25.347.531,33	28.165.650,21
2 Umlaufvermögen		
2.1 Vorräte einschl. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	94.909,61	0,00
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
2.2.1 Forderungen aus Zurechnungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszurechnungen, und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	1.175.953,62	207.127,91
2.2.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	511.707,44	592.400,20
2.2.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	249.021,66	155.241,48
2.2.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	289.785,26	393.671,92
2.2.5 Sonstige Vermögensgegenstände	157.399,02	75.784,64
	2.458.765,64	5.337.265,15
2.2 Fällige Mittel	16.234.409,39	17.865.434,00
3 Rechnungsabgrenzungsposten	26.982,85	25.750,39
Summe Aktiva	116.385.415,50	112.817.740,08



2. Gesamtergebnisrechnung

Position	Bezeichnung	Ergebnis Haushaltsjahr 2009 EUR	Ansatz des Haushaltsjahres 2010 EUR	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010 EUR	Vergleich EUR
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	950.797,53	384.110,00	606.071,56	221.961,56
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.856.833,69	3.689.710,00	3.360.847,41	-328.862,59
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	31.660,08	188.950,00	78.132,85	-110.817,15
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	15.000,00	0,00	-15.000,00
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	10.368.123,69	8.797.000,00	11.159.713,31	2.362.713,31
6	Erträge aus Transferleistungen	446.671,42	382.500,00	445.956,41	63.456,41
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	927.992,49	2.807.900,00	3.084.006,12	276.106,12
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	849.808,86	613.610,00	898.109,56	284.499,56
9	Sonstige ordentliche Erträge	741.486,87	621.140,00	657.026,26	35.886,26
10	Summe der ordentlichen Erträge	17.173.374,63	17.499.920,00	20.289.863,48	2.789.943,48
11	Personalaufwendungen	-4.312.489,93	-4.973.663,00	-4.812.230,50	161.432,50
12	Versorgungsaufwendungen	-763.689,95	-518.830,00	-581.135,65	-62.305,65
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.983.172,56	-5.420.438,52	-4.176.538,76	1.243.899,76
14	Abschreibungen	-2.076.919,04	-2.188.380,00	-3.284.149,07	-1.095.769,07
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-1.729.400,16	-1.871.560,00	-1.692.811,31	178.748,69
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-6.539.132,72	-7.920.200,00	-8.036.781,72	-116.581,72
17	Transferaufwendungen	-385,50	-2.960,00	0,00	2.960,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-13.304,38	-11.925,00	-13.849,16	-1.924,16
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	-19.418.494,24	-22.907.956,52	-22.597.496,17	310.460,35
20	Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-2.245.119,61	-5.408.036,52	-2.307.632,69	3.100.403,83
21	Finanzerträge	1.385.493,93	489.900,00	1.634.248,28	1.144.348,28
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.193,89	-11.911,00	-6.970,65	4.940,35
23	Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	1.374.300,04	477.989,00	1.627.277,63	1.149.288,63
24	Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-870.819,57	-4.930.047,52	-680.355,06	4.249.692,46
25	Außerordentliche Erträge	439.989,10	0,00	345.636,46	345.636,46
26	Außerordentliche Aufwendungen	-13.613,83	0,00	-12.275,00	-12.275,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	426.375,27	0,00	333.361,46	333.361,46
28	Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-444.444,30	-4.930.047,52	-346.993,60	4.583.053,92
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	753.424,81	0,00	1.282.217,00	1.282.217,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	-753.424,81	0,00	-1.282.217,00	-1.282.217,00
31	Saldo der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-444.444,30	-4.930.047,52	-346.993,60	4.583.053,92



3. Gesamtfinanzrechnung

3.1 Direkte Finanzrechnung

Position	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2009 EUR	Ansatz des Haushaltsjahres 2010 EUR	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010 EUR	Vergleich Ansatz mit Ergebnis 2010 EUR
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	491.541,20	384.110,00	565.773,61	-181.663,61
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	2.910.949,59	3.689.710,00	4.592.999,67	-903.289,67
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	13.724,32	188.950,00	94.840,70	94.109,30
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	9.839.637,92	8.797.000,00	10.607.781,67	-1.810.781,67
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	446.671,42	382.500,00	445.956,41	-63.456,41
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.903.084,74	2.807.900,00	3.025.207,10	-217.307,10
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	1.375.748,91	489.900,00	1.241.309,42	-751.409,42
9	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	599.878,54	566.140,00	1.109.148,04	-543.008,04
10	Personalauszahlungen	18.581.236,64	17.306.210,00	21.683.016,62	-4.376.806,62
11	Versorgungsauszahlungen	-4.439.569,98	-4.978.713,00	-4.698.841,97	-279.871,03
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-432.087,80	-513.780,00	-507.893,80	-5.886,20
13	Auszahlungen für Transferleistungen	-3.723.720,91	-5.420.438,52	-4.235.069,81	-1.185.368,71
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	-385,50	0,00	0,00	0,00
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-1.724.375,02	-1.871.560,00	-1.725.067,72	-146.492,28
16	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-8.592.897,72	-7.920.200,00	-7.993.430,22	73.230,22
17	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-9.285,58	-11.911,00	-8.946,08	-2.964,92
18	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergibt	-14.979,26	-14.885,00	-162.112,70	147.227,70
19	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-18.937.301,77	-20.731.487,52	-19.331.362,30	-1.400.125,22
20	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 9 - 18)	-356.065,13	-3.425.277,52	2.351.654,32	-5.776.931,84
21	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	1.087.319,99	1.098.683,00	843.056,13	255.626,87
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	848.673,55	250.000,00	1.293.167,37	-1.043.167,37
23	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten: 19.598,23 €)	1.517.098,23	18.370,00	19.598,23	-1.228,23
24	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.453.091,77	1.367.053,00	2.155.821,73	-788.768,73
25	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-334.151,53	-600.000,00	-66.358,59	-533.641,41
26	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.941.458,29	-10.217.161,62	-6.638.700,47	-3.578.461,15
27	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon Auszahlung für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse: 263.456,20 €)	-490.005,70	-1.257.624,69	-447.115,65	-810.509,04
28	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-5.400.000,00	0,00	0,00	0,00
29	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-8.165.615,52	-12.074.786,31	-7.152.174,71	-4.922.611,60
30	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos. 23-28)	-4.712.523,75	-10.707.793,31	-4.996.352,98	-5.711.380,33
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und Inneren Darlehen für Investitionen und Begebung von Anleihen (davon: Einzahlungen für die Aufnahme von Kassenkrediten: 0,00 €)	0,00	1.143.947,00	1.068.136,00	75.811,00
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionen und Begebung von Anleihen (davon: Auszahlungen aus der Tilgung von Kassenkrediten: 0,00)	-2.528,23	-34.950,00	-23.277,47	-11.672,53
33	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit (Pos. 30-31)	-2.528,23	1.108.997,00	1.044.858,53	64.138,47
34	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	206.865,53	0,00	101.461,15	-101.461,15
35	Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	-146.678,05	0,00	-132.645,63	132.645,63
36	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Pos. 33-34)	60.187,48	0,00	-31.184,48	31.184,48
37	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Haushaltsjahres (Pos. 19+29+32+35)	-5.010.929,63	-13.024.013,83	-1.631.024,61	-11.392.989,22
38	Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	22.876.363,63		17.865.434,00	-17.865.434,00
39	Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Pos. 36-37)	17.865.434,00	-13.024.013,83	16.234.409,39	3.210.395,56

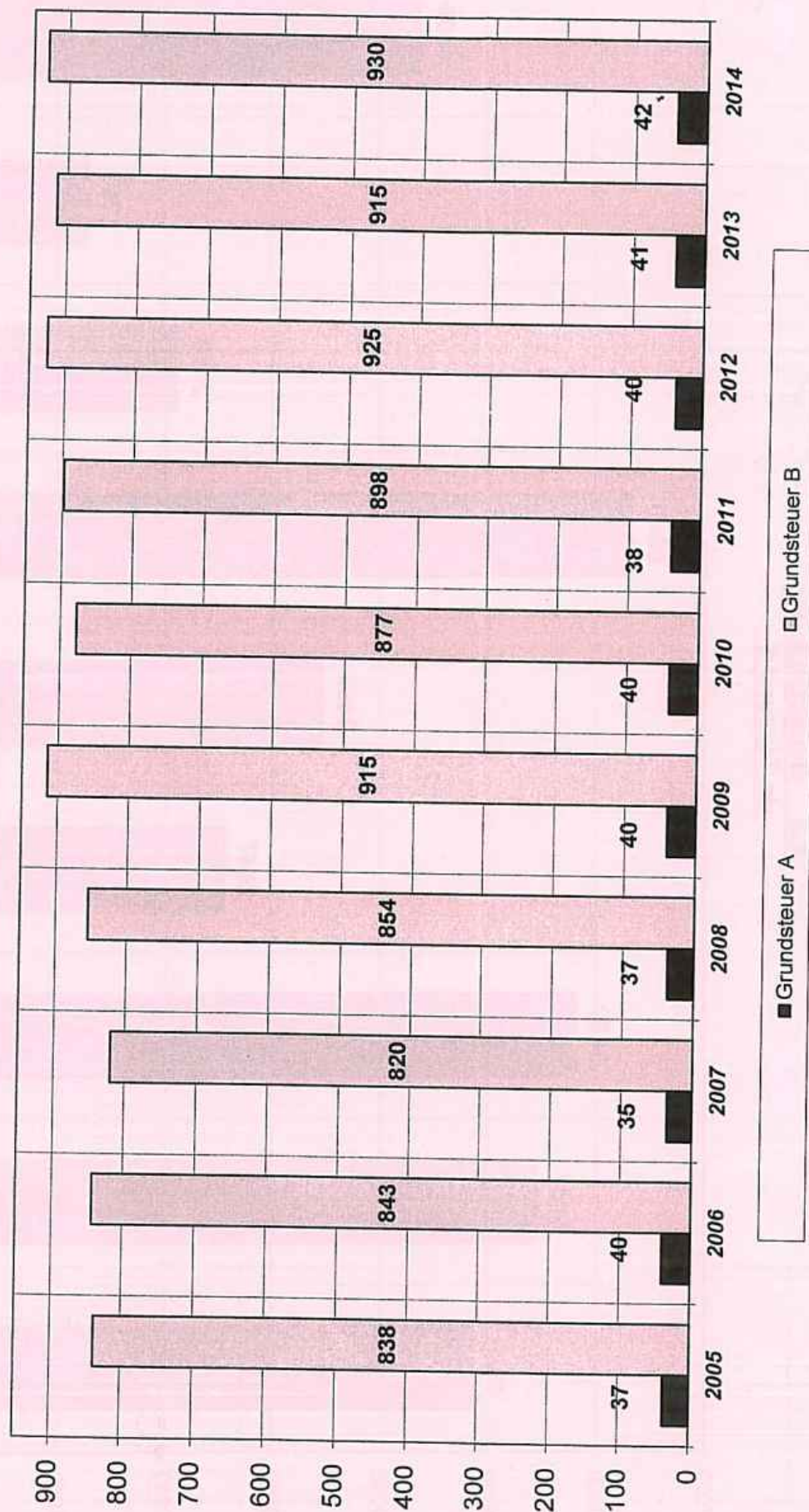
Realsteuerhebesätze

Kommunen	Grundsteuer A			Grundsteuer B			Gewerbsteuer Hebesatz		
	2013	2012	2011	2013	2012	2011	2013	2012	2011
Bad Orb	270	270	270	400	400	350	350	350	350
Bad Soden-Salmünster	390	320	320	390	320	320	350	330	330
Biebergemünd	200	200	200	200	200	200	300	300	300
Birstein	230	230	230	250	250	250	320	320	320
Brachtal	280	280	240	280	280	240	340	340	340
Bruckköbel	310	282	220	320	290	250	365	340	320
Erlensee	320	320	300	320	320	300	350	310	310
Flörsbachtal	240	240	240	240	240	240	300	300	300
Freigericht	300	300	290	300	300	290	330	315	315
Gelnhausen	400	280	280	400	280	280	360	360	320
Großkrotzenburg	280	280	230	320	280	230	380	380	350
Gründau	200	200	200	200	200	200	300	300	300
Hammersbach	340	250	250	300	260	230	340	320	320
Hanau	200	200	200	460	390	320	430	430	430
Hasselroth	310	220	220	300	220	220	380	330	330
Jossgrund	250	250	230	250	250	230	320	320	300
Langenselbold	400	340	280	400	340	280	340	340	310
Linsengericht	290	240	210	290	240	240	310	310	310
Maintal	395	395	350	395	395	395	410	410	380
Neuberg	300	300	280	300	300	240	360	360	320
Nidderau	330	310	300	310	260	250	365	330	320
Niederdorfelden	270	255	255	295	285	285	380	380	380
Rodenbach	300	250	250	300	250	250	330	330	330
Ronneburg	320	280	280	300	280	240	365	300	300
Schlüchtern	300	260	260	300	260	260	350	330	330
Schöneck	295	295	280	325	325	310	340	340	310
Sinntal	300	300	300	300	300	300	330	310	310
Steinau a. d. Str.	300	300	260	280	280	240	340	340	320
Wächtersbach	290	250	215	290	250	215	350	350	350

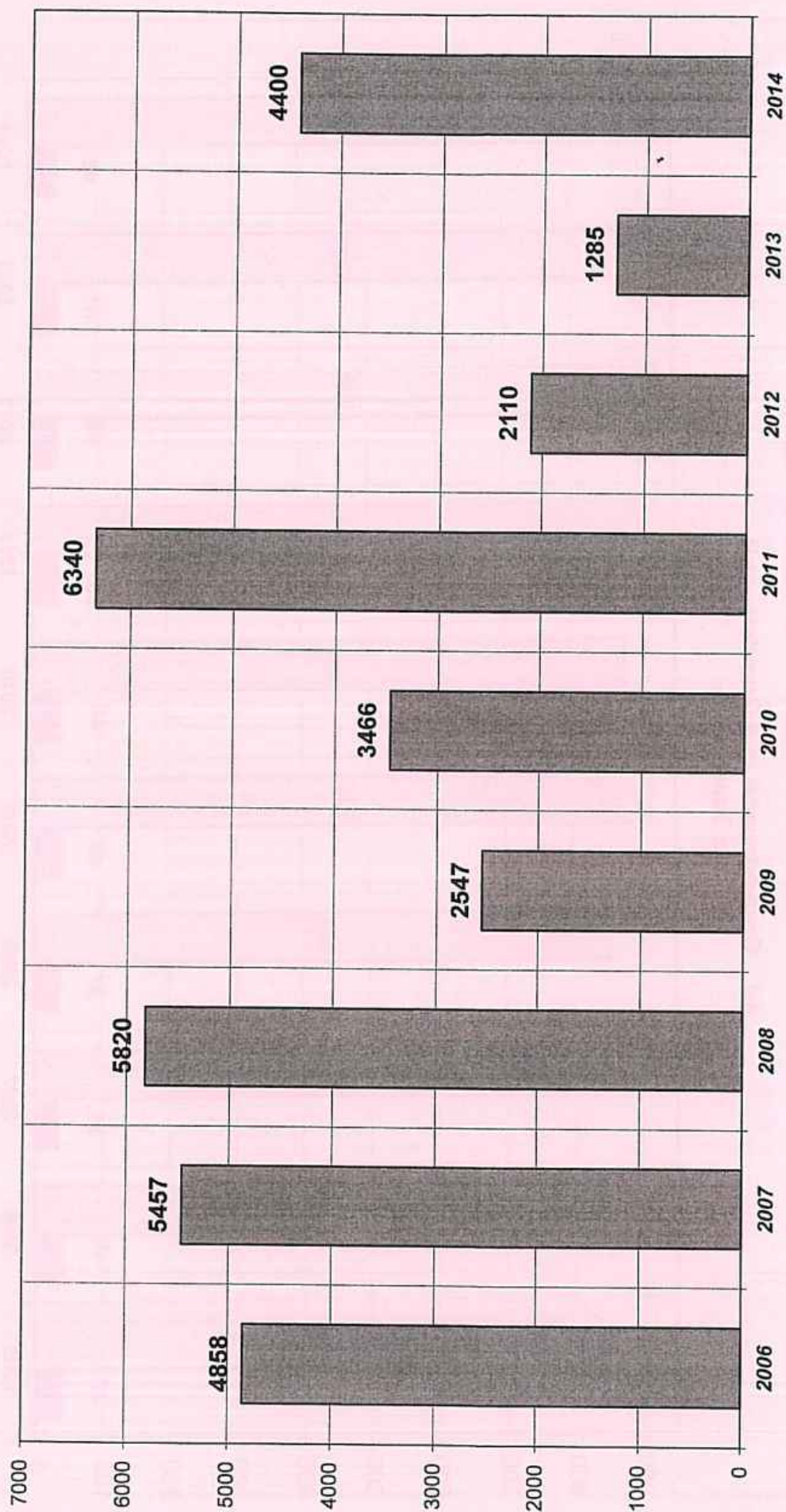
Die Grundsteuer und die Gewerbesteuer sind Realsteuern. Die Grundsteuer unterteilt sich in die Grundsteuer A, die bei land- und forstwirtschaftlichen Betrieben erhoben wird, und die Grundsteuer B, die auf den sonstigen Grundstücken lastet. Die Gewerbesteuer ist eine Gemeindesteuer. Der ermittelte Gewerbeertrag wird mit einer so genannten „Steermesszahl“ gewichtet. Auf diese Weise entsteht der Steuermessbetrag. Auf diesen wird ein Hebesatz angewendet, der von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich hoch ist. Aktuelle Änderungen sind **fett** markiert.

Entwicklung der Steuereinnahmen und Finanzzuweisungen sowie der Umlagen der Haushaltsjahre 2005-2013 (Sollaufkommen) und die Planansätze des Haushaltsjahres 2014

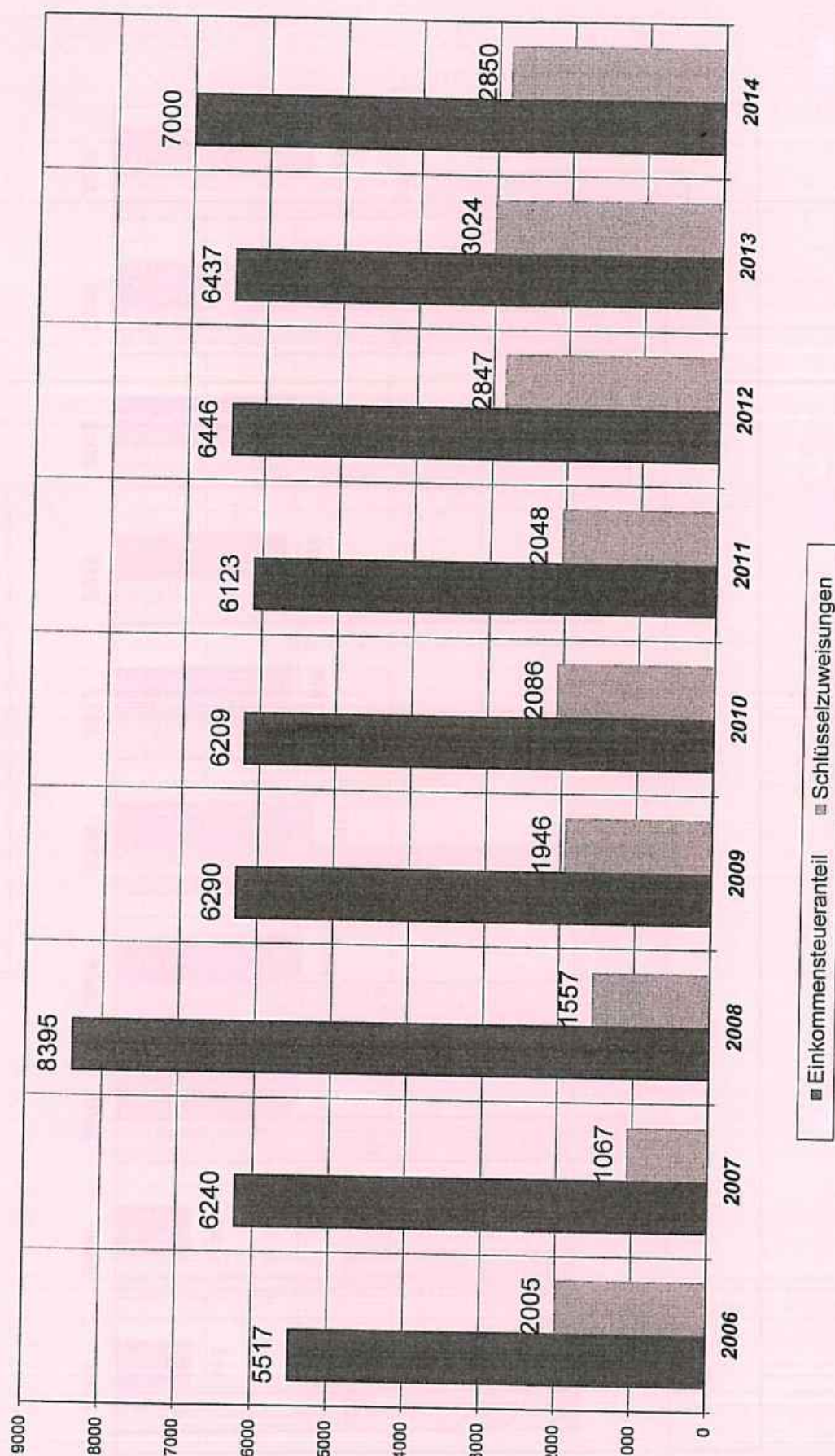
**6.2 Grundsteuer A und Grundsteuer B
-in Tausend € -**



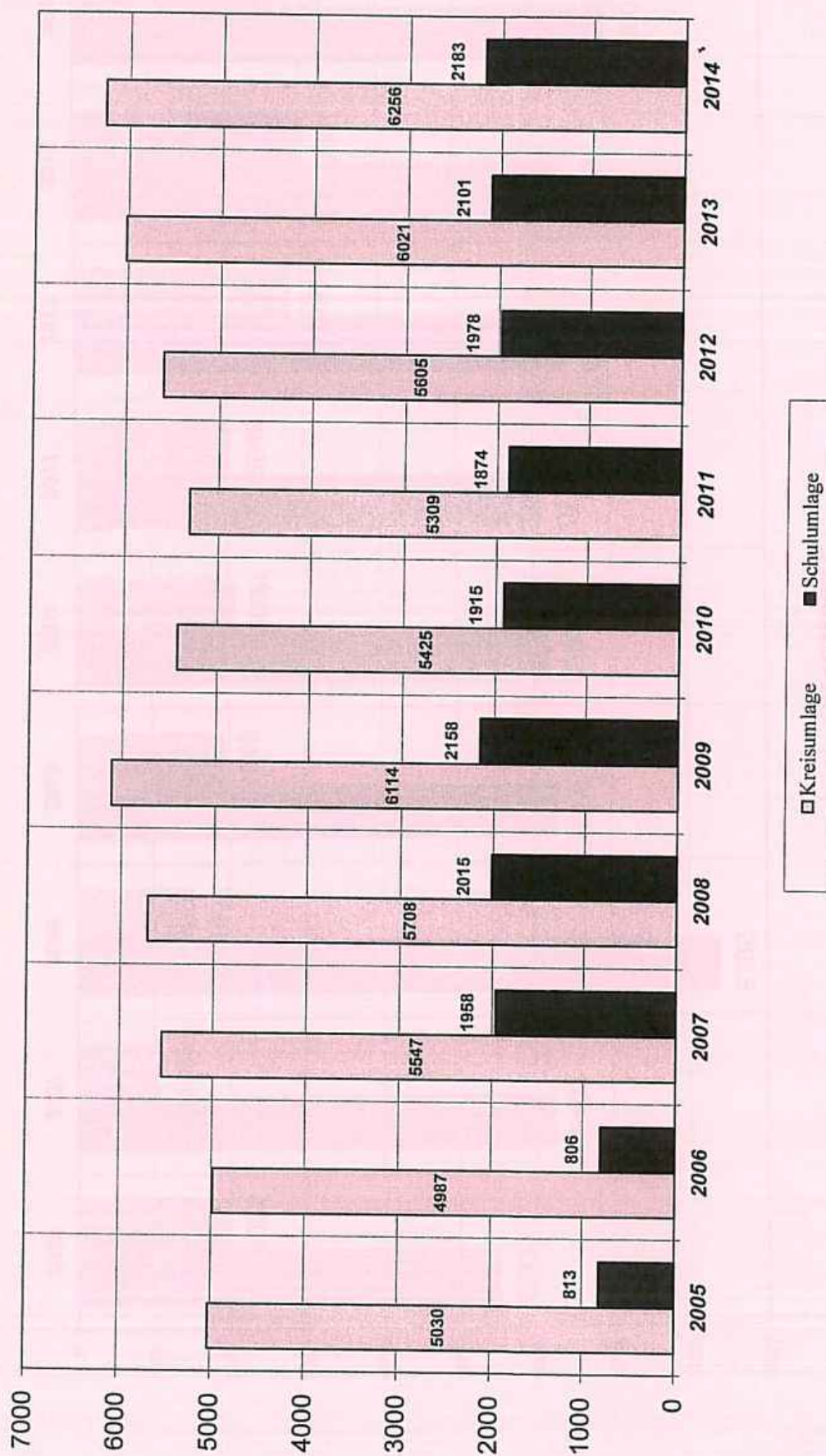
6.3 Gewerbesteuer
-in Tausend € -



6.4 Einkommensteueranteil und Schlüsselzuweisung - in Tausend € -



6.5 Entwicklung der Kreisumlage und der Schulumlage - in Tausend € -

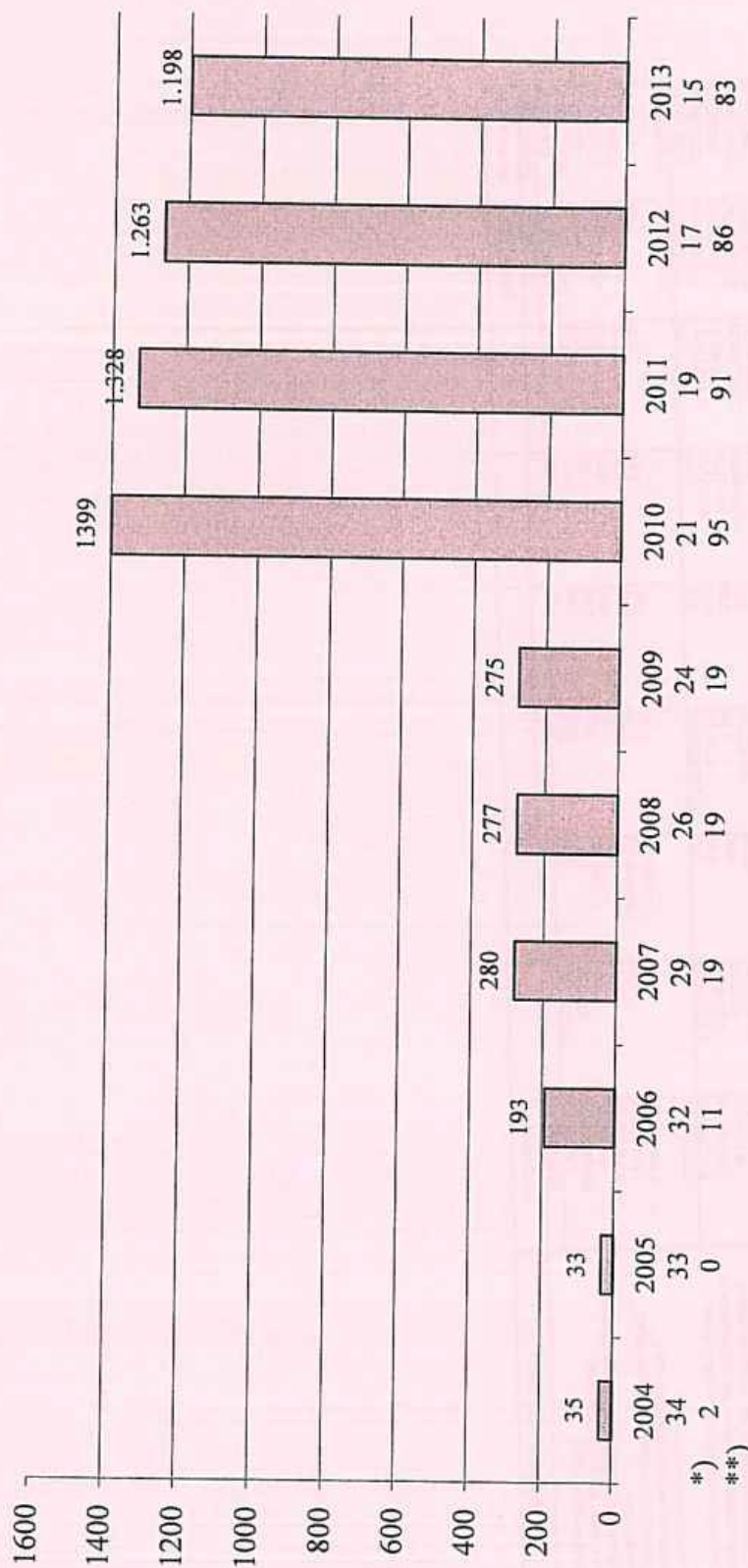


7. Entwicklung des Vermögens und der Schulden

7.1 Anlagenspiegel nach Muster 21 GemHVO

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungskosten 31.12.2009 EUR	Zugänge des Haushaltsjahres EUR	Abgänge des Haushaltsjahres EUR	Umbuchungen des Haushaltsjahres EUR	Zuschreibungen des Haushaltsjahres EUR	Abschreibungen des Haushaltsjahres EUR	Kumulierte Abschreibungen EUR	Buchwert 31.12.2010 EUR	Buchwert 31.12.2009 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände 1. Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte 2. Geleistete Investitionsaufwendungen	75.616,46 1.469.369,39 1.544.985,85	4.664,80 282.573,65	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	7.627,79 112.851,19	17.801,67 746.197,01	62.479,59 1.005.746,03	32.399,50 836.073,57
III. Sachanlagen 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte 2. Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken 3. Sachanl. im Gemeindefortschritt, Infrastrukturverm. 4. Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung 5. Andere Anlagen, Betriebs- Geschäftsausstattung 6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.511.400,29 22.220.140,13 46.902.760,15 493.775,31 2.628.251,99 1.195.209,18 91.821.528,05	66.358,59 0,00 7.715.499,90 9.731,94 162.742,81 6.522.180,04	958.014,60 28.004,52 52,00 0,00 1,00 0,00	565,00 1.305.569,93 987.803,17 0,00 1.319,75 -5.768.027,01	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 447.942,13 1.753.466,65 24.171,39 197.916,21 0,00	10.841,86 7.378.350,52 22.377.047,36 208.363,33 1.615.116,31 0,00	17.609.467,42 16.110.355,02 33.208.963,86 255.143,92 1.177.197,24 1.859.353,21	18.473.364,23 15.289.731,74 26.279.179,44 269.583,37 1.138.256,00 1.105.200,18
III. Finanzanlagevermögen 1. Anteile an verbundenen Unternehmen 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen 3. Beteiligungen 4. Ausleihungen an Untern. m. Beteiligungsverhältnis 5. Wertpapiere des Anlagevermögens 4. Sonstige Ausleihungen	2.077.407,72 2.204.998,61 4.104.139,17 94.919,25 16.929.215,86 754.377,60 26.165.558,21	0,00 0,00 0,00 0,00 5.000,41 3.475.199,04	2.077.407,72 2.204.998,61 0,00 -15.820,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 4.104.139,17 79.099,25 16.934.716,27 4.229.576,64 25.347.531,31	2.077.407,72 2.204.998,61 4.104.139,17 94.919,25 16.929.715,86 754.377,60
Anlagevermögen Gesamt	119.532.072,11							96.645.237,62	89.589.296,32

7.2 Schulden insgesamt (in 1000 Euro) jeweils zum 31.12.



*) darin enthaltene Arbeitgeberdarlehen

***) Euro je Einwohner nach der Einwohnerzahl im jeweiligen Jahr

Anmerkung:

Im Jahr 2010 erhöht sich der Schuldenstand um Darlehensaufnahmen aus dem Konjunkturprogramm i.H.v. 1.144.194 Euro.

8. Überblick über die Kreditaufnahmen im Haushaltsjahr

**Kreditaufnahmen sind für das
Haushaltsjahr 2014**

nicht vorgesehen.

9. Entwicklung der Kassenlage im Vorjahr und Höhe der in Anspruch genommenen Kassenkredite am 30.06 des Vorjahres

Kassenkredite wurden im Haushaltsjahr 2013 bis zur Berichtsabfassung nicht in Anspruch genommen.

10.1 Erläuterungen zum Stellenplan

Folgende Änderungen sind vorgesehen:

Teil A - Beamte

1. Im Abschnitt 01000299 (Hauptverwaltung) ist eine Stelle der Besoldungsgruppe A 12 in eine Stelle der Besoldungsgruppe A 9 umgewandelt worden. Der Stelleninhaber wurde zum Bürgermeister gewählt. Die Aufgaben werden mit unterschiedlicher Gewichtung verteilt.
2. Die Stelle der Besoldungsgruppe A 13 bei Abschnitt 02110101 (Öffentliche Ordnung) ist seit 2009 mit einem KW-Vermerk (künftig wegfallend) versehen. Die Freistellungsphase des bisherigen Beamten (Leiter Ordnungsverwaltung) endete am 31. März 2013. Die Stelle ist weggefallen.

Teil B - Arbeitnehmer

1. Im Abschnitt 01000299 (Hauptverwaltung) sind 1,75 Stellen von Entgeltgruppe 6 nach Entgeltgruppe 8 TVöD angehoben worden.
Erforderlich wird dies, weil
 - a) eine Mitarbeiterin in der Hauptverwaltung fachlich höherwertige Aufgaben erfüllt sowie
 - b) ein Mitarbeiter durch die Umverteilung von Aufgaben in der Hauptverwaltung ebenfalls höherwertige Aufgaben erledigt und die Verwaltungsführung dem Beschäftigten die Mitarbeit im Bereich des Personenstandswesens (Standesamt/Friedhofsverwaltung) übertragen hat.
 Die Änderung zieht den Wegfall von 1,75 Stellen der Entgeltgruppe 6 TVöD nach sich.
2. Im Abschnitt 02110101 (Öffentliche Ordnung) war für 2013 eine Stelle der Entgeltgruppe 6 eingerichtet worden. Diese blieb auf Grund einer Nichtübernahme einer Auszubildenden vorerst unbesetzt.
3. Im Abschnitt 01000399 (Finanzverwaltung) wird eine halbe Stelle von Entgeltgruppe 6 nach Entgeltgruppe 8 TVöD angehoben, weil einer Mitarbeiterin (nach dem Beginn der Freistellungsphase Altersteilzeit der ehemaligen Kassenleiterin) höherwertige Aufgaben übertragen wurden.
Die Änderung zieht den Wegfall von einer halben Stelle der Entgeltgruppe 6 TVöD nach sich.
4. Im Abschnitt 06460199 (Kindergärten) ist durch die stärkere Inanspruchnahme zeitlich längerer Betreuungsangebote (insbesondere Ganztagsangebot) und die Erweiterung des Betreuungsangebotes für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr (U3-Gruppen) Personalmehrbedarf bzw. zeitlich höherer Personalbedarf (Aufstockung von Wochenarbeitszeiten bei bereits beschäftigten Erziehungskräften) notwendig.

Der Stellenplan ist diesen Anforderungen anzupassen. Es sind zusätzlich vier Stellen der Entgeltgruppe 6 TVöD vorgesehen. Die Stellenbesetzung erfolgt bei entsprechendem Bedarf.

Im Abschnitt 06460199 (Kindergärten) ist durch die stärkere Inanspruchnahme des Ganztagsangebotes im vergangenen Jahr die Arbeitszeit der Hauswirtschaftskräfte in den sechs Einrichtungen stetig gestiegen. Es ist eine weitere Stelle der Entgeltgruppe 2 TVöD vorgesehen. Die Stellenbesetzung erfolgt bei entsprechendem Bedarf.

5. Bei der Kostenstelle 10600101 (Bauverwaltung) wird eine Stelle der Entgeltgruppe 6 nach 8 TVöD angehoben. Erforderlich wird dies, weil der StelleninhaberIn fachlich höherwertige Aufgaben übertragen wurden.
6. Im Abschnitt 01007777 (Bauhof – Allgemein) ist eine Stelle der Entgeltgruppe 6 TVöD in 2013 neu geschaffen und gleichzeitig mit einem KW-Vermerk für Ende 2013 versehen worden. Der KW-Vermerk soll bis Ende 2014 verlängert werden. Aufgrund einer langfristigen Erkrankung eines Mitarbeiters in der Wasserversorgung wurde die zusätzliche Stelle eingerichtet, damit der Bauhof unterstützend bei der Wasserversorgung tätig sein kann. Die weitere Entwicklung ist zur Zeit noch nicht absehbar.
7. Im Abschnitt 01007777 (Bauhof) werden die Stelle des Bauhofleiters von Entgeltgruppe 9 nach 10 TVöD und des stellvertretenden Leiters von Entgeltgruppe 6 nach 7 TVöD angehoben.
Erforderlich wird dies, weil die beiden Mitarbeiter durch die steigende Zahl an Beschäftigten und die gesetzlichen Vorschriften auch fachlich höherwertige Aufgaben erfüllen.

10.2 Stellenübersicht

Bereich	Stellen		zur Zeit (01.09.2013)	
	2014	2013	besetzt	unbesetzt
Verwaltung	32,00	33,00	30,70	2,30
Kindergarten	69,00	64,00	63,00	1,00
Bauhof	25,50	25,50	24,50	0,00
Wasservers.	3,00	3,00	3,00	0,00
	129,50	125,50	121,20	3,80

10.3 Stellenbesetzung

Im Verwaltungsbereich (Abschnitt 02110101 Öffentliche Ordnung) ist eine Stelle unbesetzt, da eine Auszubildende nach Ende der Ausbildung das Übernahmeangebot nicht angenommen hat.

Im Beamtenbereich (Abschnitt 01000299) ist eine Stelle unbesetzt, da der Stelleninhaber zum Bürgermeister gewählt wurde. Die Stelle ist noch nicht wieder besetzt.

Im Beamtenbereich (Abschnitt 01000399) sind 30% einer Stelle unbesetzt, da die Stelleninhaberin auf eigenen Antrag in Teilzeit arbeitet.

Bei den Kindergärten (Abschnitt 06460199) ist eine Stelle unbesetzt. Bei entsprechendem Bedarf (I-Betreuung, Kochen, ATZ, Krippenbetreuung etc.) kann eine Stellenbesetzung vorgenommen werden.

Im gewerblichen Bereich (Abschnitt 01007777 Bauhof) ist eine Stelle unbesetzt, da eine Verrentung eines Mitarbeiters zu einem früheren Zeitpunkt (als vorgesehen) erfolgte.

Nachrichtlich: Im Rahmen der Arbeitslosengeld II-Regelung (bis 20 Wochenstunden, zusätzlich Zahlung vom 1,80€/Stunde durch die Sozialverwaltung) werden im Bauhof und in den Kindergärten entsprechende Stellen bereit gehalten. Die Besetzung erfolgt in enger Abstimmung mit der Sozialverwaltung (AQA) des Main-Kinzig-Kreises.

Stellenplananalyse 2014

Beamtenbereich

		Besoldungsgruppen				
1.	Wahlbeamte	B 2				
1.1	vorhanden	1				
1.2	Nach Hauptsatzung zulässig	1				
2.	Höherer Dienst	A 14				
2.1	vorhanden	0				
2.2	zulässig	in der Stellenobergrenzen- verordnung keine zahlenmäßige Festlegung				
3.	Gehobener Dienst	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9
3.1	vorhanden	1	1	1	0	4
3.2	zulässig	in der Stellenobergrenzen- verordnung keine zahlenmäßige Festlegung	4			

Mit der neuen Stellenobergrenzenverordnung (vom 24.04.2007) wird nach der Begründung des hessischen Innenministeriums das Ziel verfolgt, den Gemeinden möglichst großzügige personelle Spielräume zu geben.

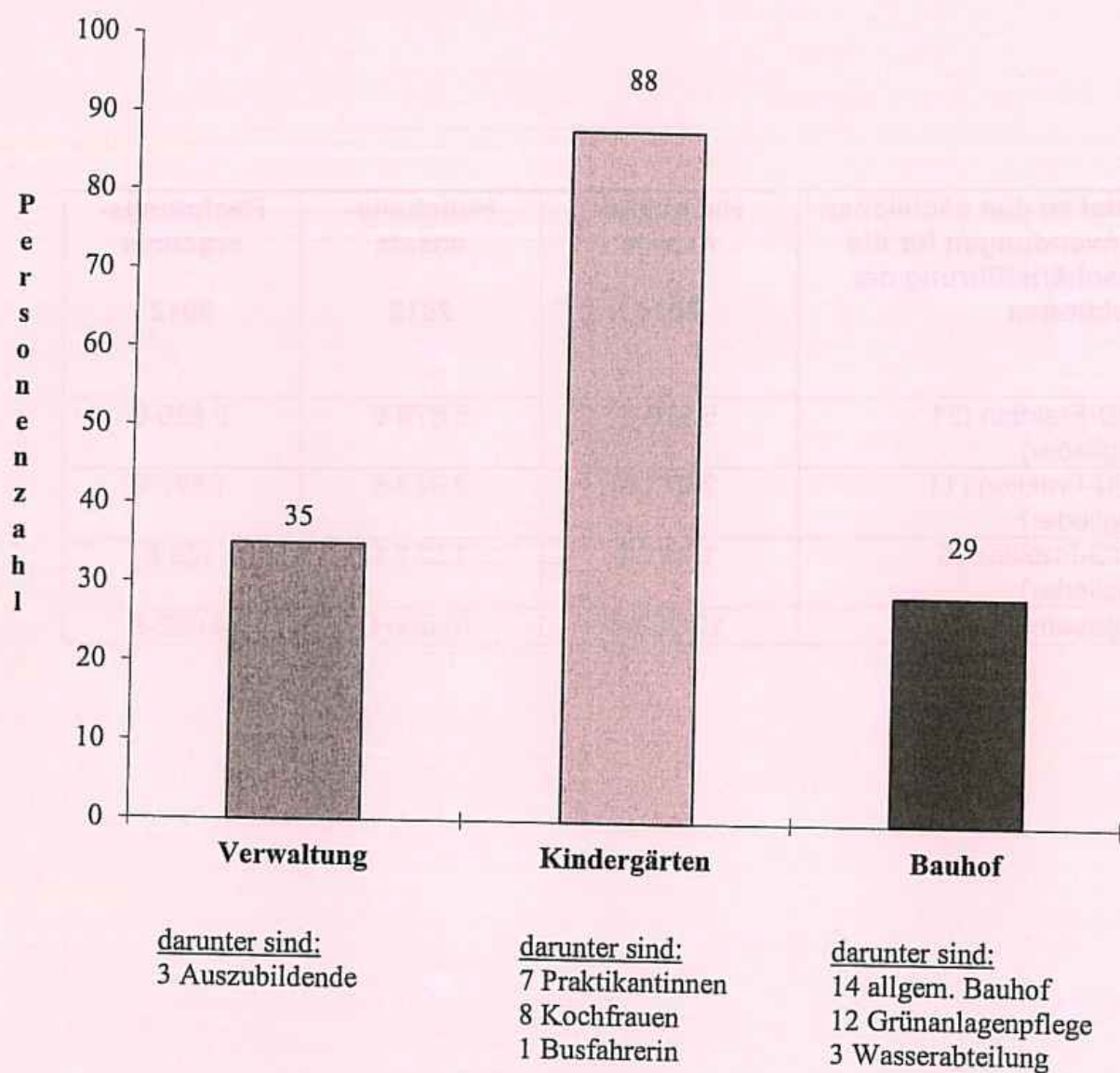
Die frühere feste zahlenmäßige Beschränkung, je nach Einwohnergrenzen, ist weggefallen. Die in § 26 Abs. 1 des Bundesbesoldungsgesetzes geregelten Stellenobergrenzen in den einzelnen Laufbahnen dürfen insoweit überschritten werden.

Bereits nach der außer Kraft gesetzten Stellenobergrenzenverordnung blieb die Gemeinde Gründau unter den darin festgelegten zulässigen Obergrenzen.

Stand: 2013

10.5 Das Gemeindepersonal

Gliederung nach Betriebszweigen



Anmerkung: Die Personenzahl beinhaltet Voll- u. Teilzeitkräfte

11.

**Übersicht über die den Fraktionen
nach § 36a Abs. 4 der Hessischen Gemeindeordnung
zur Verfügung stehenden Mittel**

Mittel zu den sächlichen Aufwendungen für die Geschäftsführung der Fraktionen	Haushalts- Ansatz 2014	Haushalts- ansatz 2013	Rechnungs- ergebnis 2012
SPD-Fraktion (21 Mitglieder)	5.676 €	5.676 €	2.960 €
CDU-Fraktion (11 Mitglieder)	2.973 €	2.973 €	1.877 €
FWG-Fraktion (5 Mitglieder)	1.351 €	1.351 €	125 €
insgesamt	10.000 €	10.000 €	4.962 €

12.

**ÜBERSICHT ÜBER DIE AUS VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN
VORAUSSICHTLICH FÄLLIG WERDENDEN AUSZAHLUNGEN***

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben - in 1.000 € -			
	2015	2016	2017	2018
2014				
2015				
2016				
2017				

Summe:

Nachrichtlich

In der Ergebnis- und
Finanzplanung vorgesehene
Kreditaufnahmen

13.

Übersicht

über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten
in 1000 EUR

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 2013	Voraussicht- licher Stand zu Beginn des Haushalts- jahres 2014	Voraussicht- licher Stand zum Ende des Haushalts- jahres 2014
1. Verbindlichkeiten aus Anleihen			
2. Verbindlichkeiten aus Krediten			
2.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	79	76	74
2.2. Land	1.167	1.106	1.046
2.3 Gemeinden und Gemeindeverbänden			
2.4 Zweckverbände und dgl.	17	15	13
2.5 Sonstiger öffentlicher Bereich			
2.6 Kreditmarkt			
2.7 Verbundene Unternehmen, Beiteiligungen, Sondervermögen			
Summe	1.263	1.197	1.133
3. Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten			
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			
3.1 Leasing			
3.2 Sonstige (Darl. Teilnehmern gem. Flurbereinigungsverfahren)	43	23	20
Summe	43	23	20
Nachrichtlich			
5. Verbindlichkeiten der Sondervermögen mit Sonderrechnung			
4.1 Aus Krediten			
4.2 Aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			
6. Vorübergehende Inanspruchnahme von flüssigen Mitteln aus Sonderrücklagen für andere Zwecke			
6. Anteilige Schulden im Rahmen von Mitgliedschaften in Zweckverbänden			
6.1 Abwasserverband Gelnhausen	2.045	1.879	1.713
6.2 Zweckverband Hallenbad	15	10	5
7. Anteilige Schulden im Rahmen der Beteiligung an wirtschaftlichen Unternehmen			
8. Langfristige Mietverträge und Verpflichtungen aus ÖPP-Verträgen			

14.

Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen
 - 1000 EUR -

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 2013	Voraussicht- licher Stand zu Beginn des Haushalts- jahres 2014	Voraussicht- licher Stand zum Ende des Haushalts- jahres 2014
1	2	3	4
1. Rücklagen und Sonderrücklagen			
1.1 Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	23.654	21.765	20.381
1.2 Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	2.227	2.226	2.676
1.3 Sonderrücklagen	1.042	961	829
1.4 Stiftungskapital	3	3	3
...			
Summe der Rücklagen	26.926	24.955	23.889
2. Rückstellungen			
2.1 Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen auf Grund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen (davon durch Mittel der Versorgungsrücklage nach HVersRückIG gedeckt)	3.208 53	3.247 57	3.281 61
2.2 Rückstellungen aus Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern, Beamten und Arbeitnehmern	690	702	711
2.3 Rückstellungen aus Bezüge- und Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen			
2.4 Rückstellungen für im Haushaltsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung, die im folgenden Haushaltsjahr nachgeholt werden sollen	10	0	0
2.5 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien			
2.6 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten			
2.7 Rückstellungen für unbestimmte Aufwendungen für Umlagen nach dem Finanzausgleichsgesetz und für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen			
2.8 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren			
2.9 Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften			
2.10 Sonstige Rückstellungen			
...			
Summe der Rückstellungen	3.908	3.949	3.992

STELLENPLAN

Teil A: Beamte

Kosten- stelle	Gliederungsplan	Besoldungsgruppen nach dem Hess. Besoldungsgesetz										Beamte zusammen 2014	Stellenplan 2013 n. d. letzten Änderung	Zahl der am 30.06.2013 tats. bes. Stellen	Erläuterungen
		A													
		B 2	14	13	12	11	10	9							
01000199	Gemeindeorgane (Bürgermeister)	1									1	1	1		
01000299	Hauptverwaltung				0					1	1	1	1		
01000399	Finanzverwaltung				1	1				1	3	3	2,7		
02110101	Öffentliche Ordnung									1	1	2	1	Wegfall ATZ-Stelle	
10600101	Bauverwaltung			1						1	2	2	2		
Stellenplan 2014		1	0	1	1	1	0	4			8				
Stellenplan 2013 nach der letzten Änderung		1	0	2	2	1	0	3				9			
Zahl der am 30.06.2013 tatsächlich besetzten Stellen		1	0	1	1,7	1	0	3					7,7		

STELLENPLAN

Teil B: Arbeitnehmer

Kosten- stelle	Gliederungsplan	Arbeitnehmer (TVöD sowie Sozial- und Erziehungsdienst)											Arbeits- nehmer zusammen 2014	Stellenplan 2013 nach den letzten Änderungen	Zahl der am 30.06.2013 tats. bes. Stellen	Erläuterungen
		13/ 13Ü	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2/ 2Ü				
01000299	Hauptverwaltung		2		1	1,75		1					5,75	5,75	5,75	
01000399	Finanzverwaltung		1	1* KW	1	1,5							4,5	4,5	4,5	
02110201	Standesamt.				1								1	1	1	
02110101	Öffentliche Ordnung			1	1	1		4,25					7,25	7,25	6,25	
06460199	Sonst. Einr. d. Jugend- hilfe (Kindergärten)	1		6		2	1	46		1,5	5,5	6	69	64	56	*Tarifvertrag Sozial- u. Erziehungs- dienst
10600101	Bauverwaltung	1		2		1		1,5					5,5	5,5	5,5	
01007777	Bauhof			1			1	13				6,5	25,5	25,5	25,5	
11810199	Wasserversorgung						2	1					3	3	3	
Stellenplan 2014		2	3	11	4	7,25	4	66,75		1,5	5,5	12,5	121,5			
Stellenplan 2013 nach der letzten Änderung		1	3	11	5	4	3	67		1,5	5,5	11,5		116,5		
Zahl der am 30.06.2013 besetzten Stellen		1	3	11	5	4	3	59		1,5	5,5	10,5			107,5	

Anmerkungen:

1. Unterabschnitt 01000299:

In der Verwaltung sind zum 01.08.2013 bzw. 01.09.2013 drei Auszubildende (Verwaltungsfachangestellter) beschäftigt

2. Unterabschnitt 06460199:

Im Kindergartenjahr 2013/2014 sind fünf Berufspraktikantinnen und zwei Sozialassistentinnen beschäftigt.

Altersteilzeit im Blockmodell

Arbeitsphase

Freistellungsphase

3. Unterabschnitt 01007777: 1 Stelle bei EGR 6 TVöD befristet bis Ende 2014

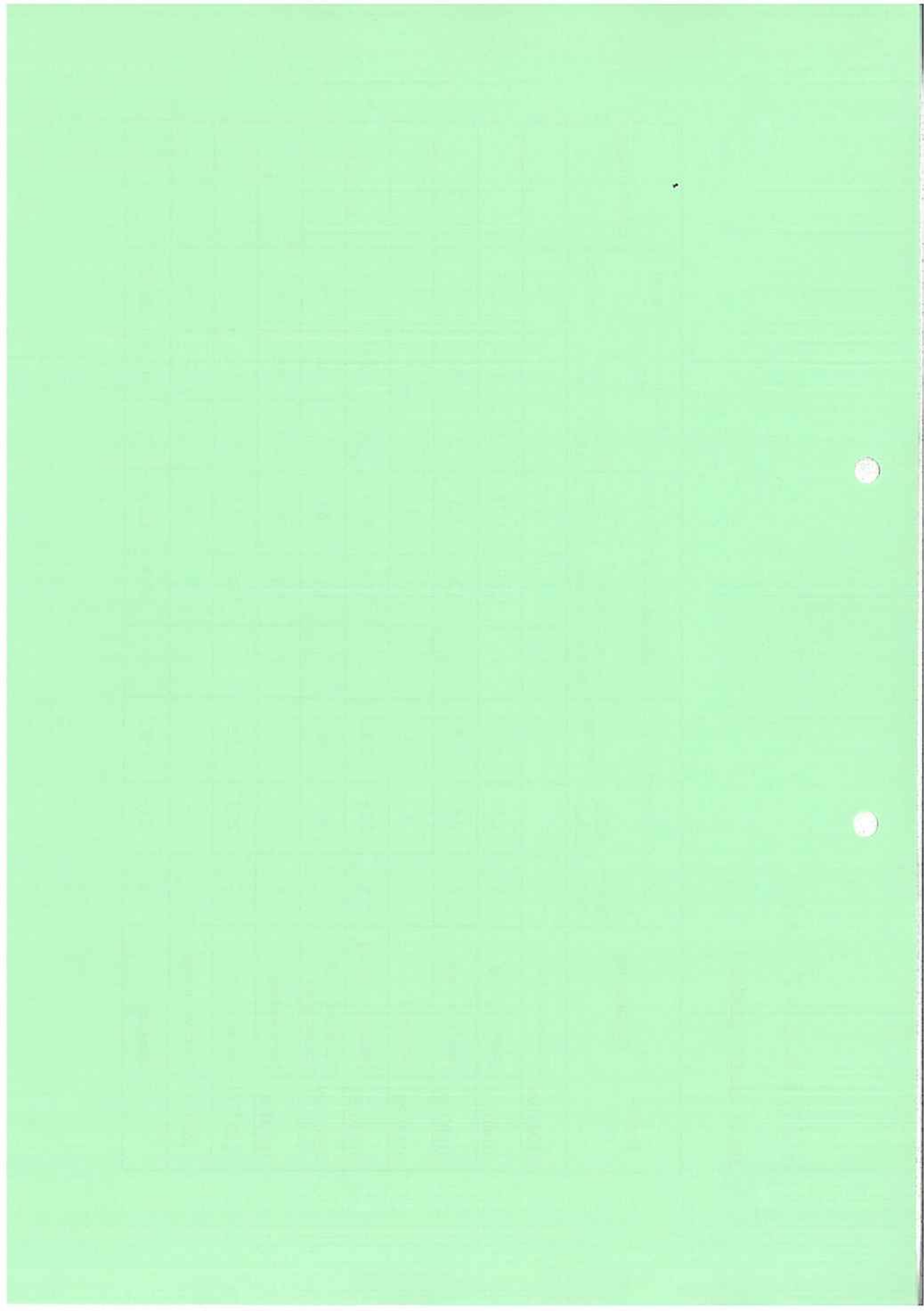
1 Stelle bei EGR 6 SuE Ende 2016 wegfallend

* KW = künftig wegfallend

STELLENPLAN

Teil C: Zusammenstellung

Kosten- stelle	Bezeichnung	Zahl der Stellen 2014			Zahl der Stellen 2013			Zahl d. tats. bes. Stellen am 30.06.2013			Erläuterungen
		Beamten- Stellen	Arbeit- nehmer	Zusammen	Beamten- Stellen	Arbeit- nehmer	Zusammen	Beamten- Stellen	Arbeit- nehmer	Zusammen	
01000199	Gemeindeorgane	1		1	1		1	1		1	
01000299	Hauptverwaltung	1	5,75	6,75	1	5,75	6,75	1	5,75	6,75	
01000399	Finanzverwaltung	3	4,5	7,5	3	4,5	7,5	2,7	4,5	7,2	
02110201	Standesamt		1	1		1	1		1	1	
02110101	Öffentliche Ordnung	1	7,25	8,25	2	7,25	9,25	1	6,25	7,25	
06460199	Einr. d. Jugendhilfe (Kindergärten)		69	69		64	64		56	56	
10600101	Bauverwaltung	2	5,5	7,5	2	5,5	7,5	2	5,5	7,5	
01007777	Bauhof		25,5	25,5		25,5	25,5		25,5	25,5	
11810199	Wasserversorgung		3	3		3	3		3	3	
Insgesamt		8	121,5	129,5	9	116,5	125,5	7,7	107,5	115,2	



HAUSHALTSSATZUNG

der Gemeinde G r ü n d a u für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund der §§ 94 ff der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 07. März 2005 (GVBl. I S.142) zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. 12. 2011 (GVBl. I S.786), hat die Gemeindevertretung am 24. 02. 2014 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wird

im Ergebnishaushalt

im ordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	25.171.105 EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	26.555.525 EUR
mit einem Saldo von	- 1.384.420 EUR

im außerordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	450.000 EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	0 EUR
mit einem Saldo von	450.000 EUR

mit einem Fehlbedarf von	934.420 EUR
--------------------------	-------------

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit von	222.000 EUR
---	-------------

und dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	2.172.695 EUR
Auszahlungen auf Investitionstätigkeit auf	4.317.000 EUR
mit einem Saldo von	- 2.144.305 EUR

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	72.425 EUR
mit einem Saldo von	- 72.425 EUR

mit einem Zahlungsmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres von	1.994.730 EUR
---	---------------

festgesetzt.



§ 2

Kredite werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Kassenkredite werden nicht beansprucht.

§ 5

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2014 wie folgt festgesetzt:

- | | |
|--|----------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) | 200 v.H. |
| b) für Grundstücke (Grundsteuer B) | 200 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer | 300 v.H. |

§ 6

Es gilt der von der Gemeindevertretung als Teil des Haushaltsplans beschlossene Stellenplan.

§ 7

Es gilt die von der Gemeindevertretung als Teil des Haushaltsplans beschlossene Budgetierungsrichtlinie.

Gründau, den 28. 02. 2014

DER GEMEINDEVORSTAND
der Gemeinde Gründau



Helfrich, Bürgermeister



BEKANNTMACHUNG

der Haushaltssatzung

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr **2014** wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Die Haushaltssatzung enthält keine genehmigungspflichtigen Teile.

Der Haushaltsplan liegt zur Einsichtnahme vom 07. 03. 2014 bis einschließlich 17. 03. 2014 im Rathaus des Ortsteils Lieblos, Am Bürgerzentrum 1, Zimmer 34, während der allgemeinen Dienststunden, öffentlich aus:

Gründau, den 28. 02. 2014

**DER GEMEINDEVORSTAND
der Gemeinde Gründau**



Helfrich, Bürgermeister



Richtlinien für die Durchführung der Budgetierung

I. Allgemeines

1. Definition

Budget ist der vorgegebene Finanzrahmen, der einer Organisationseinheit zur selbstständigen und eigenverantwortlichen Bewirtschaftung im Rahmen eines vorgegebenen Leistungsumfangs zugewiesen ist (§ 58 Nr. 9 GemHVO).

2. Ziele der Budgetierung

- Haushaltskonsolidierung
- Bessere Qualität oder Steigerung der Quantität der Produkte
- Motivation und Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter
- Stärkung des Kostenbewusstseins
- Verbesserung der Wirtschaftlichkeit

II. Durchführung der Budgetierung

1. Teilhaushalte

Die im Haushaltsplan ausgewiesenen Teilergebnishaushalte und Teilfinanzhaushalte bilden jeweils ein Budget entsprechend den Regelungen in § 4 GemHVO.

Davon ausgehend werden die in der Anlage aufgeführten Teilbudgets mit den dazugehörigen Kostenstellen sowie den budgetverantwortlichen Geschäftsbereichsleitern gebildet.

Des Weiteren wird ein Budget für alle Personalausgaben, ein Budget für die Abschreibung für Abnutzung sowie ein Budget für Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten gebildet. Budgetverantwortlich sind jeweils die Leiter der Haupt- bzw. Finanzverwaltung.

2. Deckungsfähigkeit

- a) Jeder Teilergebnishaushalt enthält die auf ihn entfallenden Aufwendungen und Erträge sowie Kosten und Erlöse aus internen Leistungsverrechnungen (ILV). Jeder Teilfinanzhaushalt enthält zusätzlich die auf ihn entfallenden Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit. Grundsätzlich sind gemäß § 20 Abs. 1 GemHVO alle in einem Budget veranschlagten Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig. Sofern im Haushaltsplan dazu keine weiteren Bestimmungen angebracht werden, gilt dieser Grundsatz für alle Budgets ohne Einschränkung.
- b) Zahlungswirksame Mehrerträge **eines Budgets** im **Ergebnishaushalt** dürfen für zahlungswirksame Mehraufwendungen innerhalb eines Budgets verwendet werden. (Zweckbindungen bei Zuweisungen und Beiträgen sind zu beachten!). Mehreinzahlungen aus Grundstücksverkaufserlösen sind hiervon ausgenommen.

- c) Die Budget-Verantwortlichen entscheiden über Mehraufwendungen bzw. Mehrauszahlungen innerhalb des jeweiligen Budgets, soweit die Deckung im Budget gewährleistet ist. Ist davon ein Budget eines anderen Fachbereichs betroffen, erfolgt die Entscheidung nach Absprache mit dem Budgetverantwortlichen dieses Bereichs.
Dabei dürfen zahlungsunwirksame Aufwendungen nicht zur Deckung von zahlungswirksamen Aufwendungen herangezogen werden; dies gilt entsprechend für die Erträge.
Zahlungswirksame Aufwendungen eines Budgets sind zu Gunsten von Investitionsauszahlungen desgleichen Budgets einseitig deckungsfähig, gemäß § 20 Abs. 5 GemHVO.

III. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen, Mindererträge

Die Budget-Verantwortlichen haben die Einhaltung des im jeweiligen Budget ausgewiesenen Plansaldos grundsätzlich sicherzustellen; Mindererträge bzw. Minderauszahlungen reduzieren die Aufwands- und Auszahlungsermächtigung entsprechend.

Ist die Einhaltung des Budgetrahmens nicht möglich, sind die Gründe hierfür unverzüglich schriftlich anzugeben und Deckungsvorschläge im Gesamtergebnis- bzw. Gesamtfinanzhaushalt zu erarbeiten.

Diese sind mit dem Bürgermeister zuvor abzustimmen.

Über die Bewilligung von über- oder außerplanmäßigen Aufwendungen bzw. Auszahlungen eines Budgets, deren Finanzierung nicht durch Einsparungen und/oder durch Mehrerträge bzw. Mehreinzahlungen nach Ziffer 2.2 gewährleistet sind, entscheidet der Gemeindevorstand oder die Gemeindevertretung nach Maßgabe des § 100 HGO.

Als nicht erheblich nach Umfang und Bedeutung gelten Mehraufwendungen (Ergebnisplan) in einem Budget (je Einzelfall) von

- bis zu 1.500 € (Bewilligung Budgetverantwortlicher)
- bis zu 10.000 € (Bewilligung Bürgermeister)
- bis zu 25.000 € (Bewilligung durch den Gemeindevorstand)
- bei Beträgen darüber hinaus bis zu 10% des jeweiligen Haushaltsansatzes.

Diese Wertgrenzen gelten auch für Investitionsbudgets (Maßnahmenbudgets).

Der erhebliche Umfang bisher nicht veranschlagter oder zusätzlicher Ausgaben wird auf 5 % der veranschlagten Einnahme-Summe des Ergebnis- und Finanzhaushalts festgesetzt.

Der Bürgermeister bzw. der jeweilige Vertreter im Amt ist zur sofortigen Leistung von über- und außerplanmäßiger Ausgaben bei sogenannten „Gefahr im Verzug-Maßnahmen“ – auch über die in Absatz 3 festgelegten Beträge – berechtigt. Dem Gemeindevorstand bzw. der Gemeindevertretung ist davon unverzüglich Kenntnis zu geben und die Zustimmung einzuholen.

Mehraufwendungen auf Grund von gesetzlicher, tariflicher oder bestehender vertraglicher Verpflichtungen gelten nicht als Mehraufwendungen in diesem Sinne.

IV. Übertragbarkeit, Verfügbarkeit von Haushaltsansätzen

Die Ansätze für den Unterhaltungsaufwand (Aufwandskonten lt. Punkt 1.2 der Budgetplan- Zuordnung) werden gemäß § 21 Abs. 1 GemHVO für übertragbar erklärt.

Weitere Übertragbarkeiten im Ergebnishaushalt sind direkt bei den Teilhaushalten durch Vermerke ausgewiesen.

Gem. § 21 Abs. 2 GemHVO bleiben die Ansätze für Auszahlungen und für Investitionen bis zu Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar, bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Bau oder der Gegenstand in seinen wesentlichen Teilen benutzt werden kann. Werden Investitionsmaßnahmen im Haushaltsjahr nicht begonnen, bleiben die Ansätze für Auszahlungen bis zum Ende des zweiten dem Haushaltsjahr folgenden Jahres verfügbar.

Über die Übertragung ist zuvor eine Abstimmung mit dem Bürgermeister herbeizuführen.

V. Berichtswesen

Das Berichtswesen betrifft die regelmäßige Berichtserstattung durch den Budgetverantwortlichen über die Entwicklung des Budgets. Sie erfolgt so rechtzeitig, dass Controlling und Gegensteuerung möglich sind.

Der Budgetverantwortliche hat folgende Berichte dem Geschäftsbereichsleiter Finanzen vorzulegen:

- Bei Abweichungen Monatsberichte zum 5. des Folgemonats
- Quartalsberichte zum 10. des Folgemonats nach Quartalsende
- Jahresbericht zum 15. Januar des folgenden Jahres

In den Quartalsberichten sind zusammenfassend folgende Punkte zum Budgetvollzug zu erläutern:

- Plan/Ist – Vergleich während des laufenden Budgetzeitraums
- Auslotung von Budgetreserven
- Einschätzung der Sicherheit/Unsicherheit der einzelnen Ansätze
- Budgetrisiken

Der Leiter der Finanzverwaltung gibt zusammenfassende Berichte nach Dringlichkeit bzw. gesetzlichen Vorgaben an den Gemeindevorstand bzw. die Gemeindevertretung.

Stand: _____

Produktbereich			Produktgruppe		Produkt		Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudget- verantwortlicher
04	Kultur- und Wissenschaft	0430	Heimat- und Kulturpflege	043001	Kultur- und Musikpflege		04300101	Kultur- und Musikpflege	Herr Werner
							04300102	Kulturelle Veranstaltungen	
							04300103	Partnerschaften	
							04300199	Kultur allgemein	
							04310110	Heimatismuseum Niedergründau	
05	Soziale Leistungen	0431	Nichtwissenschaftliche Museen	043101	Museen		04310199	Museen allgemein	Herr Werner
							04370101	Förderung von Kirchengemeinden	
							054101	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	
							054201	Sonstige Soziale Hilfen	
							05420104	Hilfen für Asylbewerber	
06	Kinder-/Jugend- und Familienhilfe	0644	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	064401	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege		06440101	Kleiner Anton	Herr Werner
							06440102	Kuckucksnest	
							06440103	Tagespflegepersonen	
							06440104	Schülerbetreuungsvereine/Pavillons	
							06440199	Förderung von Kindern allgemein	
							06450110	Jugendzentrum Breitenborn	
							06450199	Jugendpflege allgemein	
							06460110	Kindergarten Rothenbergen Schulstraße	
							06460160	Kindertagesstätte Lieblas Im Euler	
							06460161	Kindertagesstätte Lieblas Alte Hofstraße	
							06460162	Kindertagesstätte Rothenbergen Sportplatz	
							06460163	Kindertagesstätte Niedergründau	
							06460164	Kindertagesstätte Mittel-Gründau	
							06460165	Kindertagesstätte Hain-Gründau	

Produktbereich			Produktgruppe		Produkt		Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudget-verantwortlicher
		0647	Sonst. Einrichtung, d. Kinder- u. Jugendhilfe	064701	Kinderspielflächen		06460166 06460199 06470110 06470199	Kindertagesstätte Breitenborn Kindertagesstätten allgemein Kinderspielflächen Kinderspielflächen allgemein	
07	Gesundheitsdienste	0754	Gesundheitsdienste	075401	Gesundheitsdienste		07540101	Förderung von Sozialstationen	Herr Werner
08	Sportförderung	0855	Förderung des Sports	085501	Allg. Förderung und Verwaltung des Sports		08550101	Sportförderung	Herr Werner
		0856	Sportstätten und Bäder	085601	Eigene Sportstätten		08560110 08560199 08560210 08560211 08560212 08560213	Sportplätze (auch Bolzplätze) Sportplätze allgemein Sporthalle Lieblos Sporthalle Rothenbergen Skateranlagen Kegelbahn Lieblos	Herr König Herr König / Rückriegel
09	Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinformation	0961	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	096101	Stadtplanung, Vermessung, Bauordnung		09610101 09610102 09610103	Stadtplanung, Vermessung, Bauordnung Dorfneuerung Bauplanung (Baugebiete)	Herr König
10	Bauen und Wohnen	1060	Bau- und Grundstücksordnung	106001	Bauverwaltung		10600101	Bauverwaltung allgemein	Herr König
		1062	Wohnbauförderung	106201	Wohnungsbauförderung		10620101	Wohnungsbauförderung allgemein	Herr Werner
		1063	Denkmalschutz und Pflege	106301	Denkmalschutz		10630199	Denkmalschutz allgemein	Herr König
11	Ver- und Entsorgung	1170	Abwasserbeseitigung	117001	Abwasserbeseitigung		11700101 11700110 11700130 11700160 11700199 11720101 11720102 11720103	Leitungsnetz Pumpstationen RÜB/Rückhaltebecken Abwasserreinigungsanlagen Abwasserbeseitigung allgemein Restmüll Biomüll Papier	Herr König Herr Schneider
		1172	Abfallwirtschaft	117201	Abfallwirtschaft				

Produktbereich		Produktgruppe		Produkt		Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudget- verantwortlicher
12	Verkehrsflächen und -anlagen/ÖPNV	1181	Wasserversorgung	118101	Wasserversorgung	11720104	Spermüll	Herr Lott
						11720105	Holzabfall	
						11720106	Grünabfall	
						11720199	Abfallwirtschaft allgemein	
						11810199	Wasserversorgung	
		1263	Verkehrsanlagen	126301	Gemeindestraßen	12630101	Gemeindestraßen	Herr König
		1267	Straßenbeleuchtung und -reinigung	126702	Straßenbeleuchtung	12630199	Gemeindestraße allgemein	Herr König
13	Natur- und Landschaftspflege	1279	ÖPNV	127901	ÖPNV	12670201	Straßenbeleuchtung	
						12670299	Straßenbeleuchtung allgemein	Herr Werner
						12790101	Verkehrsgesellschaften	
		1336	Natur- und Landschaftspflege	133601	Natur- und Landschaftspflege	12790102	Bushaltestellen	Herr König
						12790103	Buswartehallen	
		1358	Öffentliches Grün/Landschaftsbau	135801	Park- und Gartenanlagen	13360101	Naturschutz und Landschaftspflege	Herr König
		1369	Öffentl. Gewässer/Wasserbauliche Anlagen	136901	Öffentl. Gewässer/Wasserbauliche Anlagen	13580101	Park- und Gartenanlagen	Herr König
13	Land- und Forstwirtschaft	1375	Friedhofs- und Bestattungswesen	137501	Friedhofs- und Bestattungswesen	13580199	Park- und Gartenanlagen allgemein	Herr König
						13690101	Gewässer	
						13690199	Gewässer allgemein	Frau Schinzel
						13750101	Friedhof Lieblas	
						13750102	Friedhof Rothenbergen	Herr Rückriegel
						13750103	Friedhof Niedergündau	
						13750104	Friedhof Mittel-Gründau	Herr Rückriegel
						13750105	Friedhof Hain-Gründau	
						13750106	Friedhof Breitenborn	Herr Rückriegel
						13750107	Friedhof Gellenbach	
		1385	Land- und Forstwirtschaft	138501	Waldwirtschaft Feld- und Wirtschaftswege	13750199	Friedhöfe allgemein	Herr Rückriegel
						13850101	Waldwirtschaft	
						13850201	Feld- und Wirtschaftswege	
						13850202	Flurbereinigung	

Produktbereich	Produktgruppe		Produkt		Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudget-verantwortlicher
14	Umweltschutz	1478	Umweltschutzmaßnahmen	147801	Umweltschutzmaßnahmen (CO ₂)	Feld- und Wirtschaftswege allgemein	Herr Rückriegel
15	Wirtschaft und Tourismus	1559	Sonstige Erholungseinrichtungen	155904	Brunnen, Dorfplätze	Brunnen, Dorfplätze	Herr König
		1571	Gemeindemarketing	157104	Gewerbeverein	Gewerbeverein Gründau	Herr Werner
		1573	Markte	157303	Festplätze/Markte	Markte	Herr Werner
		1576	Allgem. Einrichtungen und Unternehmen	157601	Bürgerhäuser	Festplätze allgemein	Herr Schneider / König
						Bürgerhaus Lieblos	
						Bürgerhaus Rothenbergen	
						Bürgerhaus Niedergründau	
						Mehrweckhalle Mittel-Gründau	
						Mehrweckhalle Hain-Gründau	
						Bürgerhaus Breitenborn	
						Bürgerhaus Gellenbach	
						Bürgerhäuser allgemein	
						Wirtschaftsförderung	
		1579	Wirtschaftsförderung	157901	Wirtschaftsförderung	Wohngebäude Rathausstraße 1a	Herr Werner
		1588	Allgemeines Grundvermögen	158802	Allgemeines Grundvermögen	Wohngebäude Rathausstraße 3	Herr Rückriegel
						Wohngebäude Am Bürgerzentrum 2	
						Wohngebäude Schulstraße 3	
						Wohngebäude Rohrstraße 1 und 3	
						Wohngebäude Wiesenstraße 16 und 18	
						Wohngebäude Schieferbergstraße 6	
						Wohngebäude Gartenstraße 6	
						Wohngebäude Am Mühlrain 9 und 11	
						Wohngebäude Hainstraße 87	
						Wohngebäude Brauwiesenstraße 16	
						Wohngebäude Hauptstraße 48	
						Wohngebäude Gelnhäuser Straße 2	
						unbebautes Grundvermögen	

Produktbereich		Produktgruppe		Produkt		Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudget- verantwortlicher
						15880299 15880401	Gebäude allgemein (auch Backhäuser, Glocken usw.) Wohncontainer am Bauhof	
16	Allgem. Finanzwirtschaft	1690	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	169001	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	16900101	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	Herr Rückriegel
				169101	sonst. Allgemeine Finanzwirtschaft	16910101 16910102	sonstige allgemeine Finanzwirtschaft Konzessionen	Herr Rückriegel

Als Vertreter für die Teilbudgetverantwortlichen werden folgende Personen benannt:
für Herrn Werner: 1. Herr Rückriegel
2. Herr Heinen

für Herrn Schneider 1. Herr Lerch
2. Herr Schwarzkopf

für Herrn König: 1. Herr Roth
2. Herr Lott

für Herrn Döring: 1. Herr Lerch
2. Herr Schneider

für Herrn Rückriegel: 1. Herr Heinen
2. Herr Werner

für Herrn Lott: 1. Herr Roth
2. Herr König

für Frau Schinzel: 1. Herr Werner

für Herrn Roth 1. Herr Lott

Verantwortlich für den Bereich der Investitionen ist der Bauamtsleiter (Herr König).
Dessen Vertreter ist Herr Roth.

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudget- verantwortlicher
----------------	---------------	---------	--------------	--------------------------	---------------------------------

Bemerkungen:

1. Die folgenden KVKR-Konten, die Liegenschaftsunterhaltung und -bewirtschaftung betreffend, sind in Budgets zusammengefasst.

Kontonr.	Kontoname
6051000	1.1 Bewirtschaftungskosten
6052000	Strom
6054000	Gas
6056000	Heizöl
6057000	Wasser
6171000	Abwasser
6900100	Fremdentsorgung
7020000	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen
	Grundsteuer
6061000	1.2 Unterhaltungsaufwand
6065000	Materialaufwand für Gebäude und Außenanlagen
6069000	Materialaufwand für Straßen, Wege, Plätze u.ä.
6161000	sonst.Aufw.f.Reparatur u. Instandhaltung
6165000	Instandh.v.Gebäude, Außenanl.
6169000	sonstige Fremdinstandhaltung

2. Die folgenden KVKR-Konten sind im Budget Personalkosten zusammengefasst:

Kontonr.	Kontoname
6131000	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)
6200000	Entgelte Arbeitnehmer
6201000	Entg. für geleist. Arbeitszeit (einschl. Zulagen)
6201030	Entg. Aushilfen (einschl. Zulagen)
6211000	Leistungsentgelt Beschäftigte
6211030	Leistungsentgelt Aushilfen
6221000	Urlaubsgeld Arbeitnehmer
6222000	Sonderzuwendungen Arbeitnehmer
6229000	sonstige Entgelte für andere Zeiten
6230000	Freiwillige Zuwendungen
6240000	Übergangsgelder/Abfindungen Arbeitnehmer
6250000	Sachbezüge
6251000	Altersteilzeit Personalaufwand Beschäftigte
6251005	Altersteilzeit ZVK Beschäftigte
6251006	Altersteilzeit SozVers Beschäftigte
6251010	Aufstockung Altersteilz. Pers.aufw. Beschäft.
6261000	Ausbildungsentgelte f. gewerb. Azubis
6261010	Leistungsentgelte f. gewerb. Azubis
6262000	Überstundenentgelte/Zeitzuschläge gew. Azubis
6263000	VWL gewerblicher Azubis

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudget- verantwortlicher
6264000	Sonderzuw. gewerblicher Azubis				
6265000	UG gewerblicher Azubis				
6290000	sonstige Aufwendungen mit Entgeltcharakter				
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen				
6310000	Dienst-, Amtsbezüge inkl. Zul. im Vorbereit.dienst				
6311000	Leistungsentgelt Beamte				
6321000	Sonderzuw. Beamte				
6322000	UG Beamte				
6324000	sonstige Bezüge für andere Zeiten				
6350000	Sachbezüge				
6381000	Allersteilzeit Personalaufwand Beamte				
6381010	Aufstockung Allersteilzeit Personalaufw. Beamte				
6390000	sonst. Aufw. mit Bezügecharakter				
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich				
6401100	AG-Anteil zur Sozialvers. EFETS u.ä.				
6410000	sonst. Personalbez. Zahlungen an Sozialvers.träger				
6420000	Beiträge z. Berufsgenossenschaft u. Unfallvers.				
6440100	Versorgungsbezüge Beamte				
6441000	Beihilfen an Versorgungsempfänger				
6450100	Aufw. an Versorgungskassen Beamte				
6451000	Auf. an Verso. kassen f. tarifl. Beschäftigte				
6452000	Aufw. Versorg.kassen sonst. Beschäftigte				
6460100	Zuführung zu Pensionsrückstellungen				
6461000	Zuführung zu Beihilferückstellungen				
6470000	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. Entgeltbereich				
6480000	sonstige Aufwendungen f. Altersversorgung				
6481000	RS Allersteilzeit Personalaufwand Beamte				
6482000	RS Allersteilzeit Personalaufwand Beschäftigte				
6482005	RS Allersteilzeit ZVK Beschäftigte				
6482006	RS Allersteilzeit SozVers Beschäftigte				
6490100	Beihilfen Bezügebereich				
6491000	Beihilfen Entgeltbereich				
6495000	Fürsorge u. Unterstützungsleist. (AN/Beamte)				
6501000	Aufwendungen für Personaleinstellungen				
6502000	Aufwendungen für Personalumsetzungen				
6503000	Aufwendungen für Personalentlassungen				
6509000	Sonst.Aufw.für Personalmaßnahmen				
6511000	Aufwendungen fürs Trennungsgeld				
6512000	Aufw. für übernommenen Umzugskosten				
6513000	Aufw. f. übernommene Fahrtk. von Bediensteten				
6519000	sonstige Aufw. f. übernommene Fahrtk. U. ähnl.				
6530000	Aufwendungen für pers.bezogene Vers.				
6550000	Aufwendungen für Dienstjubiläen				
6560000	Aufw. für Belegschaftsveranstaltungen				
6590000	übrige sonstige Personalaufwendungen				

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudget- verantwortlicher
----------------	---------------	---------	--------------	--------------------------	---------------------------------

3. Die folgenden KVKR-Konten sind im Budget Abschreibung für Abnutzung zusammengefasst:

Kontonr.	Kontoname
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte
6612000	Abschr. auf Geschäfts- oder Firmenwert
6615000	Abschr. aktivierte Investizw., -zuschüsse u. -beitr
6619000	sonst. Abschr. immat. Verm.gegenstände d. Anl.verm
6620000	Abschr. Gebäude u. -eintr., SachAnlag., InfrStrktV
6625000	Abschr. Gebäude u. -eintr. SachAnlag. InfrStrktV/LS
6630000	Abschr. auf techn. Anlagen u. Maschinen
6641000	Abschr. auf andere Anlagen
6642000	Abschr. auf Betriebsausstattung
6643000	Abschr. auf Fuhrpark
6645000	Abschr. auf Geschäftsausstattung
6660000	steuerrechtl. Sonderabschr. auf Sachanlagen
6670100	Abschreibung auf Vorräte
6671000	Abschreibung auf Ford. Wg. Uneinbringlichkeit
6672000	Einzelwertberichtigung
6673000	Pauschalwertberichtigung
6679000	sonstige Abschr. u. Wertber. auf Umlaufvermögen
6690000	sonstige Abschreibungen

4. Die weiteren KVKR-Konten sind der jeweiligen Fachabteilung zugeordnet!